

# Forschungsverbund Künstlerpublikationen

## Tätigkeitsbericht der Jahre 2005 – 2007

---

Der Verein Forschungsverbund Künstlerpublikationen führt seine Zielsetzungen in enger Kooperation mit der Universität Bremen, der Jacobs University Bremen, der Hochschule für Künste, der Forschungsstelle Osteuropa und dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für moderne Kunst durch. Einige Projekte finden in Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies in the Arts / ICS an der Züricher Hochschule der Künste statt. Zu diesem Zweck wird der Verein von den genannten Einrichtungen unterstützt.



## Präambel

Der Forschungsverbund ist von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Bremen, der Jacobs University, der Hochschule für Künste, der Forschungsstelle Osteuropa und der Weserburg / Studienzentrum für Künstlerpublikationen gegründet worden.

Ziel des Forschungsverbundes ist es, Künstlerpublikationen öffentlich zugänglich zu machen, Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren. ‚Künstlerpublikation‘ wird hier als Oberbegriff für alle Formen publizierter Kunstwerke verwendet: vom Künstlerbuch über die Schallplatte, den Videofilm bis zur Netzkunst.

Der Forschungsverbund veranstaltet Vorträge, Symposien und Tagungen zu speziellen Themenfeldern, organisiert die Vortragsreihe **Theoretische Tropen** und gibt die **Schriftenreihe für Künstlerpublikationen** heraus.

Dieser Tätigkeitsbericht für die Jahre 2005 bis 2007 ist der erste Tätigkeitsbericht, der direkt von der Gründung des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen als eingetragenen Verein ausgeht. Er greift Aspekte der früheren Berichte und der ersten Kooperationen zwischen Universität Bremen, Forschungsstelle Osteuropa und Weserburg / Studienzentrum für Künstlerpublikationen auf.

### Vorstand 2005 bis 2007

Dr. Anne Thurmann-Jajes  
Prof. Dr. Ursula Frohne  
Prof. Jean-François Guiton

anne.thurmann-jajes@weserburg.de  
frohneu@uni-koeln.de  
jf.guiton@hfk-bremen.de

### Vorstand 2007 bis 2009

Dr. Anne Thurmann-Jajes  
Prof. Dr. Michael Glasmeier  
Prof. Dr. Immacolata Amodeo  
Prof. Dr. Maria Peters  
Prof. Jean-François Guiton

anne.thurmann-jajes@weserburg.de  
m.glasmeier@snafu.de  
i.amodeo@jacobs-university.de  
maria.peters@uni-bremen.de  
jf.guiton@hfk-bremen.de (bis Mai 2008)

### Geschäftsführung seit 2008

Patrycja de Bieberstein Ilgner

forschungsverbund@weserburg.de

## Inhaltsverzeichnis

A.	Strukturelle Entwicklung des Forschungsverbunds	
1.	Zur Gründung des Vereins ‚Forschungsverbund Künstlerpublikationen‘.....	04
2.	Satzung und Satzungsänderung.....	06
3.	Kooperationsvertrag.....	07
4.	Einführung einer Geschäftsführung.....	09
5.	Nachwuchsförderung.....	10
6.	Mitglieder des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen.....	11
B.	Zur inhaltlichen Arbeit des Forschungsverbunds	
1.	Zur Arbeit des Forschungsverbunds.....	12
2.	Forschung und Lehre	
a)	Forschungsprojekte und Drittmittelanträge.....	14
b)	Wissenschaftliche Kooperationen.....	18
c)	Magisterarbeiten und Promotionen.....	20
d)	Lehrveranstaltungen im Kontext des Forschungsverbunds	
3.	Wissenschaftliche Erschließung und Ergänzung der Bestände zur Verbesserung der Forschungsgrundlage.....	22
a)	Forschungsstelle Osteuropa.....	22
b)	Studienzentrum für Künstlerpublikationen.....	22
4.	Organisation und Koordination der Tagungen, Vorträge und Aktivitäten	
a)	Tagungen und Symposien.....	24
b)	Vortragsreihe Theoretische Tropen.....	27
c)	Vorträge der Mitglieder.....	30
d)	Weitere Aktivitäten der Mitglieder.....	41
5.	Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen	
a)	Schriftenreihe für Künstlerpublikationen.....	53
b)	Internetzeitschrift.....	56
c)	Publikationen im Sammlungs- und Forschungskontext.....	57
d)	Publikationen der Mitglieder.....	58
C.	Anhang	
1.	Satzung	
2.	Kooperationsvertrag	
3.	Archive und Sammlungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen	
4.	Lehrveranstaltungen	
5.	Ausstellungen des Studienzentrums	

## **A. Strukturelle Entwicklung des Forschungsverbunds**

### **1. Zur Gründung des Vereins ‚Forschungsverbund Künstlerpublikationen‘**

Der Forschungsverbund Künstlerpublikationen stellt als Verein die organisatorische Weiterentwicklung der Kooperation ‚Studienzentrum/ Institut für Künstlerpublikationen‘ dar. Aufgrund struktureller Probleme in der Kooperation zwischen der Forschungsstelle Osteuropa, dem Neuen Museum Weserburg Bremen (jetzt Weserburg | Museum für moderne Kunst) und der Universität Bremen, bzw. zwischen den Mitgliedern und den beteiligten Institutionen in den Jahren 2003 und 2004 setzte sich die Ansicht durch, die Kooperation, basierend auf dem Kooperationsvertrag aus dem Jahr 2000, in einen Verein mit eigener Satzung zu überführen, mit direkter Einbeziehung der International University Bremen (jetzt Jacobs University) und der Hochschule für Künste Bremen. Dabei sollten insbesondere die Struktur und die Namensgebung der Kooperation verändert sowie die personelle und finanzielle Situation institutionell entflochten werden. Dazu erarbeitete Dr. Anne Thurmann-Jajes in einem permanenten Abstimmungsprozess mit den einzelnen Mitgliedern der Kooperation und interessierten Professoren der International University Bremen (jetzt Jacobs University) und der Hochschule für Künste eine erste Satzung.

Im Sommer 2004 wurden Prof. Dr. Thomas Deecke und Dr. Anne Thurmann-Jajes vom Vorstand der Kooperation (Prof. Dr. Sigrid Schade, Prof. Dr. Wolfgang Eichwede und Prof. Dr. Thomas Deecke) beauftragt, mit dem Rektor der Universität Bremen, Prof. Dr. Wilfried Müller, dem Präsidenten der International University Bremen (jetzt Jacobs University), Dr. Fritz Schaumann, und dem Rektor der Hochschule für Künste, Prof. Dr. Peter Rautmann, offizielle Gespräche bezüglich einer Erweiterung der Kooperation zu führen. Gesprächsgegenstand waren die Vereinsgründung, die Satzung des Vereins, ein Kooperationsvertrag und die finanzielle Unterstützung des Vereins. Dr. Fritz Schaumann und Prof. Dr. Peter Rautmann erklärten seitens der Hochschulen der Kooperation beitreten zu wollen, woraufhin die Satzung dann in einem zweiten Schritt mit allen Rektoren der Hochschulen und ihrer Rechtsstellen abgeklärt wurde und schließlich deren Zustimmung fand. Auf Vorschlag des Präsidenten der International University Bremen (jetzt Jacobs University), Dr. Fritz Schaumann, wurde der geplante Name des Vereins ‚Institut für Künstlerpublikationen‘ umgewandelt in ‚Forschungsverbund Künstlerpublikationen‘.

Die Gründungsversammlung des Vereins konnte dann am 14. Januar 2005 in der Weserburg stattfinden. Als Vorstand wurden gewählt Dr. Anne Thurmann-Jajes (Sprecherin),

Prof. Dr. Ursula Frohne (stellvertretende Sprecherin) und Prof. Jean-François Guiton (Schatzmeister).

Das Jahr 2005 war von der administrativen Umsetzung des Vereins geprägt. Es galt den Verein beim Amtsgericht eintragen zu lassen. Der Notar Hartmut Böttcher übernahm dieses Verfahren für den Verein. Am 29. Juli 2005 ist die Vereinseintragung und die Beantragung der Gemeinnützigkeit erfolgt. Anschließend erfolgte die Einrichtung eines Kontos des Vereins bei der Bremer Landesbank, das am 21. November freigeschaltet wurde, so dass der erste Zuschuss überwiesen werden und der Verein seine Arbeit in eigener Regie und in einer geklärten organisatorischen Struktur aufnehmen konnte.

Der Beantragung der Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt aufgrund von Unklarheiten in der Satzung, die nicht den Anforderungen einer Gemeinnützigkeit entsprächen, nicht entsprochen worden. Trotz einer Satzungsänderung und der Erbringung immer neuer Nachweise und Abrechnungen ist die Anerkennung der Gemeinnützigkeit bis Ende 2007 noch nicht erfolgt.

Die Satzung bezieht sich auf das gemeinsame Ziel der Erforschung, Erschließung und Vermittlung des Arbeitsfeldes der Künstlerpublikationen. Institutionelle Berührungspunkte, insbesondere in Bezug auf die Sammlungsbestände, sind weder Gegenstand der Satzung noch des Kooperationsvertrages. Die sich überschneidende Namensgebung und die direkte personelle Verzahnung sind beseitigt worden. Zudem konnte eine Klärung des Verhältnisses der Institutionen untereinander erreicht werden.

Die Gründung des Forschungsverbunds auf der Basis des Kooperationsvertrags, seiner Finanzierung und einer für später geplanten Geschäftsführung, soll zukünftig eine Situation schaffen, die es den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ermöglicht, gemeinsam neue Forschungsprojekte zu entwickeln und sich verstärkt der inhaltlichen Arbeit im Rahmen des Forschungsverbunds zu widmen. Die Fokussierung und Bündelung der Forschungsinteressen und Forschungsschwerpunkte der einzelnen WissenschaftlerInnen im Rahmen des Forschungsverbunds soll zur Etablierung des neuen Forschungsfeldes der Künstlerpublikationen im weitesten Sinne beitragen. Dabei muss der Forschungsverbund als Verein im organisatorischen Bereich zukünftig eine den WissenschaftlerInnen entlastende Situation durch die Einführung einer Geschäftsführung schaffen, um die inhaltliche Arbeit voranzutreiben. So soll dann die Geschäftsführung dazu beitragen insbesondere den Vorstand, aber auch die Mitglieder bei der zusätzlichen Beanspruchung in ihrer Arbeit im Rahmen des Forschungsverbunds zu unterstützen.

## 2. Satzung und Satzungsänderung

Die aktuelle Satzung vom Juni 2007 liegt dem Tätigkeitsbericht als Anhang 1 bei.

Damit der Verein vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt werden kann, ist eine Satzungsänderung in zwei Punkten notwendig geworden. Die folgenden Änderungen sind auf der Mitgliederversammlung im Juni 2007 einstimmig verabschiedet worden.

### Satzungsänderung

#### Alte Satzung

##### § 2

##### **Zweck, Zielsetzung und Aufgaben**

3. Der Verein wird seine Zielsetzungen in enger Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa, der Hochschule für Künste, der International University Bremen, dem Neuen Museum Weserburg Bremen und der Universität Bremen durchführen. **Zu diesem Zweck strebt der Verein an, die ideelle Trägerschaft der genannten Einrichtungen zu erlangen.**

#### Neue Satzung

Der zweite Satz wird ersatzlos gestrichen.

#### Alte Satzung

##### § 5

##### **Mitgliedschaft**

2. Mitglieder des Vereins können ferner sein:
  - 2.1. Professorinnen und Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorantinnen und Doktoranten, Stipendiatinnen und Stipendiaten und wissenschaftliche Hilfskräfte der in §2.3. erwähnten Institutionen sowie die im Neuen Museum Weserburg und in der Forschungsstelle Osteuropa mit der Pflege und Betreuung der jeweiligen Sammlung Beschäftigten.
  - 2.2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Expertinnen und Experten für die Dauer ihrer Tätigkeit im *Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.*
  - 2.3. Universitäre und außeruniversitäre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.
3. Erwerb der Mitgliedschaft und Stimmrecht:
  - 3.4. Mitglieder gem. Absatz 1.1. und 2.1. haben volles Stimmrecht. Mitglieder gem. Absatz 2.2 und 2.3 haben in der Mitgliederversammlung lediglich beratende Stimme.

## Neue Satzung

- 2.4. Sonstige volljährige Personen mit künstlerischem-wissenschaftlichem Interesse.
- 3.4. Mitglieder gem. Absatz 1.1. und 2.1. haben volles Stimmrecht. Mitglieder gem. Absatz 2.2 und 2.3 sowie 2.4 haben in der Mitgliederversammlung lediglich beratende Stimme.

Gleichzeitig wurde die Bezeichnung der Kooperationspartner entsprechend ihrer Namensänderungen aktualisiert.

### **3. Kooperationsvertrag**

Im Kontext der ab Sommer 2004 stattfindenden einzelnen Gespräche mit der Universität Bremen, Rektor Prof. Dr. Wilfried Müller, der Jacobs University, Präsident Dr. Fritz Schaumann, der Hochschule für Künste, Rektor Prof. Dr. Peter Rautmann, und der Forschungsstelle Osteuropa, Prof. Dr. Wolfgang Eichwede, ging es neben der Vereinsgründung und der Satzung ebenso um einen erweiterten neuen Kooperationsvertrag, die finanzielle Unterstützung des Vereins und der Serviceleistungen des Studienzentrums für Künstlerpublikationen.

Als Basis der Gespräche wurden von der Weserburg die in den letzten Jahren anfallenden jährlichen Kosten für die Kooperation ermittelt und zusammengestellt. Diese Aufstellung bildete die Grundlage der Gespräche für die geplante Erweiterung des Kooperationsvertrages vom Oktober 2000. Der Konsens sieht vor, dass die Leitungsstelle des Studienzentrums ausschließlich von der Weserburg finanziert wird und die Universität Bremen sich im Gegenzug zur Hälfte an den finanziellen Kosten der Serviceleistungen des Studienzentrums beteiligt. Die Mittel der Universität sollen u.a. dazu dienen, die Zugangsmöglichkeiten für WissenschaftlerInnen und Studierende zum Archivmaterial zu erhalten und zu verbessern. Die Aktivitäten des Vereins sollen von allen Kooperationspartnern gemeinsam finanziert werden, mit maximal bis zu jeweils 7.000,00 Euro jährlich. Nur die Forschungsstelle Osteuropa kann sich aufgrund ihrer Statuten nicht an diesem Modell beteiligen.

Als Ergebnis dieser Gespräche erarbeitete Dr. A. Thurmann-Jajes einen ersten Entwurf für den 2. Kooperationsvertrag und stimmte ihn rechtlich mit der Rechtsstelle der Universität Bremen ab. Dieser Entwurf wurde im Folgenden reihum mit allen Rektoren der Hochschu-

len, den Direktoren der Forschungsstelle und der Weserburg abgestimmt, und auch von der Mitgliederversammlung des Vereins bestätigt.

Am 28. April 2005 konnte der Kooperationsvertrag unterzeichnet werden. Der Kooperationsvertrag regelt die Rechte und Pflichten aller Kooperationspartner sowie des Forschungsverbands gegenüber den beteiligten Institutionen. Die Hochschulen verpflichteten sich dabei jeweils den Forschungsverbund mit bis zu max. 7.000,- Euro jährlich, nach der Einreichung eines Projektantrages, in seiner Arbeit zu unterstützen.



Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 28. April 2005

Der Kooperationsvertrag liegt dem Tätigkeitsbericht als Anhang 2 bei.

#### **4. Einführung einer Geschäftsführung**

Im Laufe der letzten zwei Jahre hat sich unter den Mitgliedern und insbesondere im Vorstand des Forschungsverbunds die Ansicht durchgesetzt, ohne eine Assistenz in der Geschäftsführung, den Verein mit seinen Zielsetzungen und Anforderungen nicht in gewünschter Weise weiterentwickeln zu können.

Die Arbeitskapazität der Vorstandsmitglieder reichte trotz großer Bemühungen, auch in der Vergangenheit, nicht aus, sich im geplanten und gewünschten Umfang den Aufgaben im Forschungsverbund widmen zu können. Obwohl sich viele der Aufgaben und Tätigkeiten der Mitglieder mit denen in den Hochschulen überschneiden, stellen doch die Verwaltungs- und Koordinierungsaufgaben ein nicht zu unterschätzendes Arbeitsaufkommen dar, angefangen von den Berichten und Abrechnungen für das Finanzamt, für die Rechnungsprüfung und die Kooperationspartner, über die Koordination der Aktivitäten und die regelmäßige Information aller Mitglieder, bis hin zur Organisation der Veranstaltungen, die Vorbereitung der Publikationen und die Mitarbeit bei der Erarbeitung von Drittmittelanträgen. Nicht alle geplanten Forschungsprojekte und Drittmittelanträge konnten im vollen Umfang weiterbearbeitet werden. Die Fertigstellung eines Antrages an die VW Stiftung steht beispielsweise noch aus.

So ist in 2007 beschlossen worden, in einem ersten Schritt eine wissenschaftliche Hilfskraftstelle für die unterstützende Geschäftsführung einzurichten, um noch nicht erledigte Verwaltungsarbeiten und Berichte fertig zu stellen sowie die Herausgabe anstehender Publikationen zu forcieren und freie Kapazitäten für die Vorbereitung von Drittmittelanträgen zu schaffen. Mit Hilfe der Projektmittel im Kontext des Projektantrages für 2008 an die Kooperationspartner konnte diese Stelle eingerichtet werden.

Der Forschungsverbund würde es darüber hinaus begrüßen, die studentische Hilfskraftstelle mit Unterstützung der Kooperationspartner in eine Promotionsstelle in Verbindung mit der Übertragung der Aufgabe der Geschäftsführung umwandeln zu können. Weitere Aufgaben wären die Unterstützung der Lehre im Bereich der Künstlerpublikationen sowie der Erarbeitung von Drittmittelanträgen. Die Promotionsstelle oder das Promotionsstipendium sollte jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren vergeben werden. Das Thema der Promotion muss sich dabei am Arbeitsfeld des Forschungsverbunds orientieren. Eine Promotionsstelle würde im ureigensten Sinne den Zwecken des Forschungsverbunds entsprechen.

## 5. Nachwuchsförderung

Die gezielte Nachwuchsförderung des Forschungsverbunds ist auf verschiedenen Ebenen angesiedelt. Neben der Lehre greift diese durch die Vergabe oder Bereitstellung von Praktika, Ausbildungsplätzen und studentischen Hilfskraftstellen. Die Förderung von Magisterarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten sowie insbesondere von Promotionen ist ein besonderes Anliegen.

Dabei nimmt das Studienzentrum für Künstlerpublikationen eine verbindende Funktion für den Forschungsverbund ein. So werden Praktika im Studienzentrum überwiegend von Studierenden der kooperierenden Hochschulen belegt, jedoch auch von Studierenden aus ganz Deutschland und in besonderen Fällen international. Besonders engagierte Studierende mit hervorragenden Leistungen können darüber hinaus, Dank der Serviceleistungen der Universität Bremen, mit einer studentischen Hilfskraftstelle unterstützt werden. Bevorzugt geschieht dieses, wenn Studierende ihre Magister-, Bachelor- oder Masterarbeit im Forschungsfeld der Künstlerpublikationen schreiben möchten. Ziel ist es, Studierende bis hin zur Promotion besonders zu fördern und mit herausragenden interdisziplinären praxisorientierten und theoretischen Kenntnissen im Bereich der Kultur-, Medien-, Literatur und Kunstwissenschaft für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich in ihren späteren unterschiedlichen beruflichen Aktivitäten selbständig weiter mit Künstlerpublikationen zu beschäftigen und diese in ihre Arbeit zu integrieren. In den publizierten Kunstwerken spiegelt sich eine ‚alternative‘ kulturelle Identität, die es gilt als erste gemeinsame europäische Kunstgeschichte nach 1945 auch in Zukunft weiter aufzuarbeiten und zu vermitteln.

So haben bis jetzt bereits ca. 7 Studierende, zum Teil seit 2001, eine Art ‚tutorial eingebundene Ausbildung‘ erhalten, da sie nicht nur in die Fachpraxis, sondern auch in Forschungsprojekte eingebunden werden konnten. Zur Zeit sind dieses Studierende mit Fächerkombinationen der Kunst-, Kultur-, Literatur- und Musikwissenschaft.

Seit 2005 sind zwei Promotionen und drei Magisterarbeiten im Bereich der Künstlerpublikationen erarbeitet worden.

## 6. Mitglieder des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen 2005 - 2007

Prof. Dr. Immacolata Amodeo	Jacobs University Bremen
Carsten Ahrens	Weserburg   Museum für moderne Kunst
Bettina Brach, M.A.	Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg
Prof. Dr. Elke Bippus	Zürcher Hochschule der Künste / Departement Kunst und Medien, vorher Hochschule für Künste Bremen
Prof. Dr. Thomas Deecke	Berlin, vorher Neues Museum Weserburg Bremen
Prof. Dr. Wolfgang Eichwede	Forschungsstelle Osteuropa / Universität Bremen
Prof. Dr. Ursula Frohne	Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln, vorher Jacobs University Bremen
Prof. Dr. Michael Glasmeier	Hochschule für Künste Bremen
Prof. Jean-François Guiton	Hochschule für Künste Bremen / Atelier für Zeitmedien
Dr. Sabine Hänsgen	Universität zu Köln / Kulturwiss. Forschungskolleg "Medien und kulturelle Kommunikation"
Prof. Katharina Hinsberg	Hochschule für Künste Bremen
Christian Katti	Köln
Cordelia Marten, M.A.	Berlin, vorher Universität Bremen
Prof. Dr. Irene Nierhaus	Universität Bremen
Tania Müller	Kunsthalle Bielefeld, vorher Studienzentrum für Künstlerpublikationen
Prof. Dr. Maria Peters	Universität Bremen
Dr. Kornelia Röder	Staatliche Museen Schwerin / Mail Art Archiv
Prof. Dr. Sigrid Schade	Zürcher Hochschule der Künste ZHdK / Leiterin des Institute for Cultural Studies in the Arts/ ICS
Mona Schieren, M.A.	Hochschule für Künste Bremen
Prof. Dr. Wolfgang Schlott	Universität Bremen / Forschungsstelle Osteuropa
Guy Schraenen	Paris / Studienzentrum für Künstlerpublikationen
Dr. Isabelle Schwarz	Sprengelmuseum Hannover, vorher Jacobs University
Dr. Anne Thurmann-Jajes	Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg
Dr. Ruth Wöbkemeier	Universität Bremen
Prof. Dr. Isabel Wünsche	Jacobs University Bremen

## **B. Zur inhaltlichen Arbeit des Forschungsverbunds**

### **1. Zur Arbeit des Forschungsverbunds**

Die Arbeit des Forschungsverbunds manifestiert sich auf drei Ebenen.

Zum einen ist die Profilierung und Außendarstellung des Forschungsverbunds selbst von Bedeutung. Diese gewinnt durch die im Rahmen des Forschungsverbunds organisierten Vorträge und Tagungen sowie durch die Herausgabe der Schriftenreihe an Bedeutung. Zum anderen bildet die Initiierung und Durchführung von Forschungsprojekten in Verbindung mit Drittmittelanträgen den zentralen Arbeitsschwerpunkt des Forschungsverbunds. Darüber hinaus tragen die Vorträge, Veranstaltungen und Ausstellungen der Mitglieder dazu bei, das Profil des Forschungsverbunds zu schärfen. Hier sind die Mitglieder gefragt, den Forschungsverbund als gemeinsame Plattform für die Vermittlung ihrer eigenen Forschung zu nutzen und in diese einzubeziehen. Die inhaltliche Arbeit zeigt sich in den von den Mitgliedern beantragten und erarbeiteten Forschungsprojekten sowie dem Verfassen von Aufsätzen und Publikationen, die mit den Themenschwerpunkten der Künstlerpublikationen verknüpft sind. Die Aufgabe des Forschungsverbunds ist es, diese Aktivitäten der Mitglieder zu vernetzen und zu unterstützen.

Als drittes haben gerade die involvierten Archive, das Studienzentrum für Künstlerpublikationen und die Forschungsstelle Osteuropa, die Aufgabe die Forschungsbasis zu erweitern und zu verbessern sowie Zugang und Recherchemöglichkeiten zum Archivmaterial, auch über das Internet zu ermöglichen. Denn die Nutzung der Archive und Sammlungen des Studienzentrums und der Forschungsstelle Osteuropa für gemeinsame interdisziplinäre Forschungsprojekte kann nur auf der Basis einer garantierten Erschließung und Betreuung der jeweiligen Sammlungen erfolgen.

Die Bilanz der Arbeit des Forschungsverbunds der Jahre 2005 - 2007 zeigt eine äußerst erfolgreiche Kooperation in den Bereichen der wissenschaftlichen Erschließung, der Ausstellungstätigkeit, der Tagungskonzeption, der Publikationen, der Lehrtätigkeit und der internationalen Vernetzungen. Nach der strukturellen Umgestaltung der Kooperation und der Gründung des Vereins hat sich die Arbeit des Forschungsverbunds konsolidiert, inhaltliche Fragen und Projekte bestimmen die Arbeit und die Diskussion der Mitglieder. Dennoch müssen die Aufgaben zur Entwicklung von Forschungsvorhaben sowie zur Einwer-

bung von Drittmitteln noch intensiviert werden, um auch in diesem Bereich erfolgreicher zu werden und das Potential dieser Zusammenarbeit besser auszuschöpfen.

Die Koordination der wissenschaftlichen Arbeit wurde auf formeller Ebene durch Mitgliederversammlungen, die 2005 zwei Mal im Jahr und ab 2006 jährlich stattfanden, gewährleistet und ergänzt durch die Arbeitsgruppen- und Vorstandssitzungen. Die Protokolle der Mitgliederversammlungen reflektieren die Notwendigkeit der Klärung administrativer und formaler Belange. Da die inhaltliche Auseinandersetzung über die Projekte der Mitglieder durch den Überhang der administrativen Belange zu kurz kam, wurde 2007 erstmals ein Workshop der Mitglieder zur Diskussion und zum Austausch sowie zur gegenseitigen Anregung und Förderung der Zusammenarbeit initiiert. Künftig soll dieser Workshop als ganztägige Veranstaltung und in Verbindung mit der anschließenden Mitgliederversammlung konzipiert werden.

In diesem Workshop wurden die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte im Hinblick auf geplante Ausstellungen, Publikationen und Symposien sowie Forschungsprojekte diskutiert und konkretisiert, während die Mitgliederversammlung der organisatorischen und administrativen Abstimmung der Arbeit der Forschungsverbands galt.

Für die nächsten Jahre könnte die Entwicklung eines Forschungsprogramms die wissenschaftliche Arbeit des Forschungsverbands stärker fokussieren und vorantreiben.

In einem ersten Schritt ist durch die Einrichtung einer Website [www.kuenstlerpublikationen.de](http://www.kuenstlerpublikationen.de) auch an der Außendarstellung des Forschungsverbands gearbeitet worden. Für die Einrichtung dieser Seite danken wir Prof. Jean-François Guiton. Diese Seite gilt es in den nächsten Jahren konzeptionell weiterzuentwickeln. Zukünftig sollen auch die Vorträge des Forschungsverbands mit Plakaten und Einladungskarten stärker beworben werden, um die Außendarstellung des Forschungsverbands zu verbessern und mehr Aufmerksamkeit zu erzielen.

## 2. Forschung und Lehre

### a) Forschungsprojekte und Drittmittelanträge

- **Forschungsprojekt zur multimedialen Darstellung intermedialer Werke am Beispiel Gerhard Rühm**

Im Frühjahr 2005 begannen Prof. Dr. Maria Peters und Dr. Anne Thurmann-Jajes für den Forschungsverbund eine Kooperation zwischen dem *Studienzentrum für Künstlerpublikationen* und dem *Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik* mit der Absicht, ein Forschungsprojekt zu Leben und Werk des Künstlers Gerhard Rühm durchzuführen.

Ziel war es, neue Möglichkeiten multimedialer Darstellungsformen besonderer intermedialer Werke zusammenhängend zu erarbeiten, um diese Werkkomplexe für Lehre und Unterricht, aber auch für wissenschaftliche Recherchen zu erschließen und zugänglich zu machen.

Im Rahmen des wissenschaftlichen Zentrums *Digitale Archivierung und Multimedia Editionen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur (DAME)* und dem *Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML)* an der Universität Bremen sollte das intermediale Oeuvre von Gerhard Rühm erstmals in der Zusammenschau seiner literarischen, musikalischen und künstlerischen Bezüge erfasst und multimedial aufgearbeitet werden. Zu allen Schaffensbereichen des Künstlers wurden prägnante Werkbeispiele erstellt und um Film-, Audio- sowie Textmaterial erweitert. In thematischer Anbindung an die Sammlungsbestände des Studienzentrums für Künstlerpublikationen und im Rahmen des Forschungsverbunds wurde eine Reihe von Seminaren und Klausuren an der Universität Bremen veranstaltet; ebenso entstanden Magisterarbeiten der Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, in denen Gerhard Rühms komplexes Werk recherchiert, erfasst, archiviert und aufgearbeitet wurde. Die Zwischenergebnisse wurden fortlaufend mit Gerhard Rühm besprochen und entsprechend seiner ästhetischen Vorstellungen überarbeitet. Als Ergebnis des Forschungsvorhabens wird eine multimediale Edition produziert. Sie trägt den Titel *gerhard rühm – begegnung der besonderen art / eine multimediale edition* und erscheint voraussichtlich 2009.

Zur Herausgabe der Edition wird ein Förderantrag an die Kunststiftung NRW vorbereitet.

- **Avantgarde - Konkrete Poesie**

Das Forschungsprojekt ist angesiedelt im wissenschaftlichen Zentrum *Digitale Archivierung und Multimedia Editionen deutschsprachiger Gegenwartsliteratur (DAME)*, bei dem der Forschungsverbund beteiligt ist. In diesem Rahmen wurde 2006–2007 ein Forschungsantrag unter dem Titel *Mediale Transgressionen des literarischen Feldes. Zur audiovisuellen Inszenierung deutschsprachiger Gegenwartsliteratur* zur Einreichung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft erarbeitet. Das Forschungsvorhaben gliedert sich in fünf Teilprojekte, von denen das Studienzentrum für Künstlerpublikationen mit dem Teilprojekt *Avantgarde – Konkrete Poesie* beteiligt ist. Unter der Leitung von Anne Thurmman-Jajes soll in diesem Forschungsvorhaben eine Aufarbeitung der literarischen Avantgarde der Konkreten Poesie erfolgen, die zu einer Erweiterung des Formenkanons der Literatur führte. Unter ‚Konkreter Poesie‘ als Oberbegriff werden in diesem Projekt alle Formen experimenteller Poesie subsumiert, von Anfang der 1950er Jahre bis zum Ende des Bielefelder Colloquiums 2002. Als Ergebnis der wissenschaftlichen Aufarbeitung sollen zwei DVD-Editionen vorliegen, die einen Überblick über ihre Entstehung und Geschichte im deutschsprachigen Raum von Anfang der 1950er Jahre bis heute geben. Die beiden DVDs stellen die Wiener Gruppe und das Bielefelder Colloquium in ihren Kontexten dar, als die beiden wichtigsten Gruppierungen. Begleitend zu den DVD-Editionen sollen ein Nachschlagewerk und eine Monographie zur Konkreten Poesie erscheinen.

Ein Antrag zur Forschungsförderung wurde bei der DFG gestellt.

- **Radio as Art**

Durch technische und kulturelle Entwicklungen begünstigt, entwickelte sich besonders seit den 1960er Jahren eine neue Form der Kunst – die Radiokunst. Im weitesten Sinne kann unter Radiokunst alles das verstanden werden, was die Künstler mit dem, im, um und für das Radio konzipierten. Sie nutzten den Radiokontext an sich als künstlerisches Material und schufen Werke in einem besonderen akustischen Kontext. Die Möglichkeit, mit Hilfe des neuen Mediums plötzlich so viele Menschen wie möglich zu adressieren, stand im Kontext der künstlerischen Vorstellungen einer Demokratisierung der Kunst sowie einer Abkehr vom traditionellen Kunstverständnis.

Ansatzpunkt dieses 2006 gestarteten Projektes war der weiterhin kaum aufgearbeitete Status der Radiokunst international. Von den Sendeanstalten missachtet, drohen die Werke verloren zu gehen, die weder öffentlich zugänglich, noch innerhalb der Kunstwissenschaft bekannt sind. So galt es die Radiokunst aus der Vergessenheit hervorzu-

holen und sie in die Wahrnehmung der (Kunst-)Öffentlichkeit zu rücken, Grundlagenforschung einzuleiten sowie insbesondere zur Erhaltung der Werke beizutragen. Zähen Verhandlungen mit den Rundfunkstationen konnte mit öffentlichem Druck durch die Ausrichtung der Ausstellung ‚Art on Air. Radiokunst im Wandel‘ nachgeholfen werden. Durch die Unterstützung der Stiftung Kunstfonds für die Ausstellung ist es erst möglich geworden, eine Anschubfinanzierung für dieses Projekt zu erwirken. Zentrale Punkte dieses ‚work-in-progress‘ sind die Gründung eines Radiokunst Archivs und eine Forschungsplattform. Das Radiokunst Archiv umfasst mittlerweile 1.500 Stunden Radioprogramme von Künstlern aus ganz Europa, Kanada und den USA.

Ziel der Plattform ‚Radio as Art‘ ist es, Informationen und Hintergründe zur Radiokunst zu bündeln und zu vermitteln. Zu finden sind ein Überblick über Ausstellungen zur Radiokunst, eine Bibliographie, Informationen und Sendedaten zu aktuellen Radiokunstprogrammen sowie eine umfassende Liste mit den elektronischen Links.

Darüber hinaus stellt ‚Radio as Art‘ ein detailliertes, ständig erweitertes Archiv zur Radiokunst dar, in dem nahezu alle wichtigen Künstler und Sendereihen vorgestellt werden sollen. Radiokunst-Archiv und Forschungsplattform haben zum Ziel, künftig den umfangreichsten Informations- und Researchpool zum Thema Radiokunst zu bilden.

Förderung durch die Stiftung Kunstfonds nach Drittmittelantrag.

- **EU-Projekt**

In Kooperation mit dem Centre National de L’Estampe et L’Art Imprimé (Paris) und dem Mednarodni grafični likovni center (Ljubljana) stellte das Studienzentrum für Künstlerpublikationen 2007 einen Projektförderungsantrag bei der Europäischen Union Kultur 2007-2013 unter dem Titel: *Living Memory – Artists’ Publication in Europe. A Network for Indexing, Presentation and Communication*

Ziel des Projektes ist die europäische Vernetzung und Zusammenarbeit aller bestehenden Sammlungen, Archive, Hochschulen, Institutionen und Beteiligten im Bereich der Künstlerpublikationen. Die Sammlungen gilt es zu erfassen, öffentlich bekannt und zugänglich zu machen. Eine Vernetzung von Online-Datenbanken soll die internationale Recherchemöglichkeit verbessern. In den publizierten Kunstwerken spiegelt sich zudem eine kulturelle Identität, die es gilt als erste gemeinsame europäische Kunstgeschichte nach 1945 aufzuzeigen.

Künstlerpublikationen können nur gesamteuropäisch und im interkulturellen Dialog gesehen, verstanden und erforscht werden. Dafür sollen Kulturschaffende aus allen Ländern Europas zusammenkommen und Kunstwerke im Kontext von Ausstellungen und Salons transnational verbreitet werden. In Arbeit ist weiterhin die Erstellung eines Manuals/Handbuchs für die Registrierung aller Gattungen von Künstlerpublikationen. Das Manual soll auf einem internationalen Workshop abgestimmt werden und einen europäischen Standard zur Registrierung bilden.

Ziel der Ausstellungen ist es, die nationalen Bestände an Künstlerpublikationen in ihrer ganzen sektor- bzw. medienübergreifenden Vielfalt und Interdisziplinarität im europäischen und internationalen Kontext zu präsentieren. Der Salon zielt darauf ab, einen lebendigen Ort der Auseinandersetzung, des Austausches, der Kommunikation und Information zu schaffen und einen kulturellen Dialog anzustoßen. Die Internet-Plattform stellt alle Kulturschaffenden im Bereich der Künstlerpublikationen dar und dient ihrer Vernetzung und gegenseitigen Information. Ziel des Workshops und des Manuals ist die Erschließung der Bestände, die Normierung der Aufnahmekategorien und die Schulung der Mitarbeiter der europäischen Institutionen.

Der Projektantrag wurde inzwischen von der Europäischen Union in seinem Gesamtvolumen von 262.800 Euro genehmigt.

- **Ästhetische Praktiken der Künstlernetzwerke**

Kollektive Kooperationsstrukturen, die sich übergreifend unter dem Begriff der „Künstlernetzwerke“ erfassen lassen, haben seit den sechziger Jahren nachhaltig die Kunst der Gegenwart geprägt. Was mit den kooperativen Praktiken der Fluxusbewegung seine Anfänge nahm, findet heute in vielfältigen Konstellationen gemeinschaftlicher Künstlerprojekte seine Fortsetzung, wobei das Internet zu einer neuen Plattform integrativer Vorgehensweisen für strategische KünstlerInnenallianzen avanciert ist. Parallel zu den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, die sich mit den Stichworten „globale Kommunikation“ und „weltweite Vernetzung“ kennzeichnen lassen, treten in den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen und Künstlern seit den kontextbezogenen Ansätzen der achtziger und neunziger Jahre immer deutlicher gemeinschaftsbildende Tendenzen in Erscheinung, die unterschiedliche Formen der gemeinschaftsbildenden Vernetzung zur Positionierung im internationalen Kunstbetrieb strategisch nutzen. Zugleich haben künstlerische Konzepte wie etwa die in den siebziger Jahren praktizierte Mail Art das Prinzip des Unikats durch das Modell der Zirkulation

durchbrochen und mit ihrem explizit kommunikativen Anspruch den Gedanken einer global interagierenden Netzwerkstruktur vorweggenommen. Anders als das exklusive Künstlergruppenselbstverständnis vergangener Jahrhunderte, das kennzeichnend für diverse Gruppierungen der historischen Avantgarde blieb, zeichnen sich die aktuellen Künstlerkooperationen durch einen deutlichen Hang zur „Inklusivität“ aus. Das gedankliche Modell des Rhizoms der siebziger Jahre wird als dezentrale Struktur in dem utopischen Ideal der Vernetzung fortgeführt und findet in der künstlerisch-strategischen Nutzung elektronischer Technologien heute vielfältige Realisierungsformen.

Von der Mail Art bis zum Internet wird eine Genealogie künstlerischer Praktiken erstellt, die Strukturen zur Verbreitung von Konzepten entwerfen und damit das traditionelle Verständnis vom Kunstwerk als geschlossenem Werkkorpus zugunsten zirkulärer, konstellativer und interaktiver Kommunikations- und Distributionssysteme auflösen. Insbesondere die Überschneidungen der Populärkultur (Club, Team, Band, Labels), des Wirtschaftslebens (Kooperation, Büro, Institut, Gruppenidentität als Markenzeichen, peer groups, public relations, Team-spirit), des politischen Kampfes (Guerrilla-Taktik, Koalition, Fraktion), des Wissenschaftsbetriebs (Labor, Experiment) und der Dienstleistungskultur (Vermittlungsangebote, Atelier und Ausstellung als Organisations- und Kommunikationszentrale, Events) mit dem expansiven Kunstbetrieb und den interkulturellen Beziehungen, die insbesondere von den netzbasierten künstlerischen Positionen der Gegenwart ausgehen, können in die Tagung einfließen.

Zur Vorbereitung eines Forschungsantrages an die Volkswagenstiftung ist eine Tagung mit dem Titel „Art In-Formation. Communication Aesthetic and Network Structures in Art from the 1960s to the Present“ im Dezember 2007 durchgeführt worden. Sie dient gleichzeitig als Plattform und Ausgangspunkt eines 3jährigen Forschungsprojektes zu diesem Thema.

Ein Forschungsantrag bei der Volkswagenstiftung ist in Vorbereitung.

## **b) Wissenschaftliche Kooperationen**

Wissenschaftliche Kooperationen bestehen mit einer Reihe unterschiedlicher musealer und akademischer Institutionen:

- Prof. Dr. Sigrid Schade, ehemals Universität Bremen und Gründungsmitglied der Forschungskoooperation des Forschungsverbunds, kooperiert als Leiterin des Institute for Cultural Studies in the Arts/ICS an der Zürcher Hochschule der Künste/ZHdK mit dem Forschungsverbund. Sie betreut weiterhin Dissertationen (Kornelia Röder), beteiligt sich an der Konzeption von Tagungen und der Herausgabe von Publikationen. Folgende Publikationen sind in Kooperation mit dem ICS der ZHdK entstanden und von diesem mitfinanziert worden:
  - Bd. 1 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Buch/Medium/Fotografie (hg. v. S. Schade u. A. Thurmann-Jajes)
  - Bd. 2 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Artist's Publications. Ein Genre und Seine Erschließung
  - Bd. 3 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Sound Art (hg. v. A. Thurmann-Jajes, S. Breitsameter, W. Pauleit), In Kooperation mit dem ICS der ZHdK
  - Bd. 4 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre (Promotion von Isabelle Schwarz).
  - Bd. 5 der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen. Topologie und Funktionsweise des Netzwerks der Mail Art. Seine spezifische Bedeutung für Osteuropa von 1960 bis 1989 (Promotion Kornelia Röder).

Die Veröffentlichung der Promotionen von Kornelia Röder und Isabelle Schwarz als Band 4 und 5 konnte durch Druckkostenzuschüsse aus Zuschüssen des ICS erfolgen.

Das ICS tritt in Fällen gemeinsamer Forschungsinteressen als Kooperandin oder Mit Antragstellerin von Forschungsförderanträgen auf.
- Wissenschaftliches Zentrum ‚Digitale Archivierung und Multimedia-Editionen deutscher Gegenwartsliteratur‘ (DAME), Universität Bremen
- Universität São Paulo, Museum for Contemporary Art  
Kooperation auf dem Gebiet der Lehre, Forschung und Vermittlung
- Prof. Dr. Ursula Frohne – Universität zu Köln, Kunstwissenschaftliches Institut  
Kooperation bei Forschungsprojekten
- Centre d'Information Arttexte, Montreal

Kooperation im Kontext eines in Planung befindlichen Forschungsprojektes zu Künstlerpublikationen in Kanada

**c) Magisterarbeiten und Promotionen im Forschungsfeld der Künstlerpublikationen**

- Promotion: Isabelle Schwarz: „Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre“
- Promotion: Kornelia Röder: „Topologie und Funktionsweise des Netzwerkes der Mail Art und dessen spezifische Bedeutung für Mittel- Und Osteuropa im Untersuchungszeitraum 1960 bis 1989“
- Magisterarbeit: Cordelia Marten: „Grenzgänger der Poesie – Gerhard Rühms experimentelle Dichtung zur Zeit der Wiener Gruppe“, 2006
- Magisterarbeit: Syelle Hase: „Dokumentarische Strategien in der zeitgenössischen Kunst - am Beispiel von Sanja Ivekovic, Sophie Calle und Anri Sala“, 2007
- Magisterarbeit: Patrycja de Bieberstein Ilgner: „Zur multimedialen Edition und Rezeption künstlerischer Werke am Beispiel Gerhard Rühm“

**d) Lehrveranstaltungen im Kontext des Forschungsverbunds**

Ein großer Teil der Lehre im Bereich der Künstlerpublikationen findet direkt im Studienraum des Studienzentrums statt. Dieses betrifft sowohl ganze Lehrveranstaltungen, als auch einzelne oder mehrere Veranstaltungen im Rahmen von Seminaren an der Universität Bremen / Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, der Hochschule für Künste und der Jacobs University.

Dabei werden Studierende zum einen direkt an die Kunst herangeführt und erleben aus der eigenen Erfahrung mit dem Kunstobjekt heraus deren haptische, räumliche und akustische Charakteristika. Sie finden Zugang zu einer Reihe von im gesellschaftlichen Kontext noch weitgehend nicht berücksichtigten Kunstformen und lernen diese publizierten Kunstwerke in den begleitenden Gesprächen und Diskussionen für sich selbst als auch in ihrem kunstwissenschaftlichen Bezugsrahmen inhaltlich zu erschließen.

Zum anderen bietet ein anderes Lehrprofil durch die Verbindung von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie, Ausstellungs- und Projektmanagement sowie kuratorischer und museumspädagogischer Praxis vertiefende und umfassende Einblicke und am Arbeitsfeld orientierte Lehrinhalte. In diesem Zusammenhang konnte für das BA Studium ein spezielles auf den Kenntnisstand der Studierenden angepasstes Lehrangebot entwickelt werden, bei dem jeweils eine kleine Arbeitsgruppen für die Ausrichtung und Vermittlung einer Kabinettausstellung im Studienzentrum / Weserburg verantwortlich ist.

### **3. Wissenschaftliche Erschließung und Ergänzung der Bestände zur Verbesserung der Forschungsgrundlage**

#### **a) Forschungsstelle Osteuropa**

Die Forschungsstelle Osteuropa arbeitet an der Veröffentlichung dreier Archivbände. Band 1 gibt einen allgemeinen Überblick über die Bestände aus Polen, der Tschechoslowakei, der ehemaligen DDR, Ungarn und der Sowjetunion. Band 2 dokumentiert die Bestände der polnischen Periodika aus den Jahren 1977 bis 1989 und ist 2008 bereits erschienen. Der dritte Band widmet sich der Aufarbeitung des Bestands der russischsprachigen Archivalien.

In diesen Publikationen werden die Bestände der Forschungsstelle Osteuropa vollständig aufgelistet sowie auch die Künstlerpublikationen erfasst und detailliert dargestellt. Die Veröffentlichung der Archivbände 1 und 3 ist für das Jahr 2009 geplant.

Im Jahre 2004 konnte die Forschungsstelle Osteuropa eine umfangreiche Sammlung mit über 5000 Objekten, Künstlerbüchern, Grafiken und Postkarten von Dr. Klaus Groh zu erwerben. Alle Künstlerpublikationen werden zurzeit in eine Datenbank aufgenommen, die dann der allgemeinen Öffentlichkeit für eigene Recherchen zur Verfügung gestellt werden soll.

#### **b) Studienzentrum für Künstlerpublikationen**

Das Studienzentrum für Künstlerpublikationen konnte durch Schenkungen von Franz Mon und Gerhard Rühm sowie ergänzende Ankäufe zwei neue Künstlerfonds in seinen Bestand integrieren.

Der Fond G. Rühm umfasst Künstlerbücher, Graphiken, Editionen, Postkarten, Kataloge, Plakate, Schallplatten, CDs, Filme und Videos, Fotografien über G. Rühm sowie Dokumentationsmaterialien zu den Ausstellungen, Lesungen, Veranstaltungen und Festivals seit den 1950er Jahren.

Der Fond F. Mon enthält Künstlerbücher, Anthologien, Originalmanuskripte aller Hörspiele, sämtliches Audiomaterial, Kataloge, Dokumentationen zum Neuen Hörspiel, Schallplatten usw.

Zusätzlich konnte der Nachlass an Künstlerpublikationen von Joseph W. Huber übernommen werden. Dieser besteht aus Plakaten, Postkarten, Graphiken, Klischees, Entwurfszeichnungen, graphischen Plakaten, Stempeln, Collagen, usw.

In 2007 ist weiterhin begonnen worden, ein Radiokunst Archiv einzurichten. In diesem Zusammenhang entstanden Radiofonds zu verschiedenen Sendeanstalten, die dokumentarisches Material zur Radiokunst enthalten. Archiv und Fonds sind international ausgerichtet, wobei das Radiokunst-Archiv in seiner Art weltweit einmalig ist und bereits über 1.500 Stunden Sendematerial weltweit enthält.

Ein Überblick über die Archive, Sammlungen und Nachlässe des Studienzentrums findet sich im Anhang.

Darüber hinaus wird im Studienzentrum an der Entwicklung eines Standards zur Erschließung von Künstlerpublikationen gearbeitet. Zu jeder der ca. 25 Gattungen entsteht ein eigenes Manual zur umfangreichen Registrierung auf der Basis archivari-scher, bibliothekarischer und kunstwissenschaftlicher Kriterien. Dieser Standard soll im Rahmen eines EU-Projektes international abgestimmt und etabliert werden. Er bildet sowohl die Basis für ein Online-Findbuch zum Bestand des Studienzentrums, als auch für einen in Zukunft geplanten Datenaustausch zwischen den Sammlungen und Archiven von Künstlerpublikationen europaweit. Die Struktur des Online-Findbuches ist in den letzten beiden Jahren erarbeitet worden.

Die wissenschaftliche Erschließung der Bestände des Studienzentrums kann aufgrund des großen Umfangs nur sehr langsam erfolgen. Aufgrund massiver Platzprobleme im Studienzentrum ist ein Großteil des Archivbestands für Öffentlichkeit und Forschung nicht kontinuierlich zugänglich. Der Forschungsverbund erwartet hier, dass die Weserburg die auf der Mitgliederversammlung des Forschungsverbunds 2006 geäußerte Ankündigung umsetzt, einen Teil der finanziellen Mittel der Universität Bremen für die Serviceleistungen des Studienzentrums sowohl für die Umsetzung einer Online-Präsentation / eines Online-Findbuchs, als auch für Depotschränke zu verwenden.

Nur durch die weitere konsequente Erschließung und Zugänglichmachung kann der besondere Bestand des Studienzentrums durch die Mitglieder des Forschungsverbunds für Forschungszwecke nutzbar gemacht werden.

## 4. **Organisation und Koordination der Tagungen, Vorträge und Aktivitäten**

### a) **Tagungen und Symposien**

- **Sound Art - Zwischen Avantgarde und Popkultur**

30.9. - 2.10.2005

Im Grenzbereich von Kunst, Literatur, Musik, Film und Theater sind seit der klassischen Avantgarde eine Vielzahl intermedialer Kunstwerke hervorgebracht worden. Die publizierten, vervielfältigten, veröffentlichten Klangwerke, aber auch die Klang-Interventionen entziehen sich der traditionellen Kunstauffassung. Nicht das Kunstwerk als Original, wie die Klanginstallation, sondern das Klangwerk als Manifestation eines neuen künstlerischen Denkens stand im Mittelpunkt dieser Tagung zur Sound Art.

Die Tagung zielte auf die wissenschaftliche Aufarbeitung dieses bisher vernachlässigten Forschungsbereiches ab und darauf einen Austausch zwischen Kunst-, Literatur- und Musikwissenschaftlern, Radioexperten, Verlegern und Künstlern zu initiieren.

Die Themen reichten von der Radiotheorie Bertold Brechts bis zu künstlerischen Projekten über Internet-Radio, von den medialen Bedingungen der Sound Art seit den 60er Jahren bis zu ihrer historischen Einordnung in die Geschichte der russischen Avantgarde. Denn selbst deren Ursprünge am Anfang des 20. Jahrhunderts harren ihrer Bearbeitung. Unter historischer Perspektivierung galt es darüber hinaus, aktuelle Fragestellungen zu behandeln. Die Tagung umfasste vier Sektionen: Archäologie der Avantgarde, Intermedialität als Programm, Up-Stream - Radio-kunst im Wandel, Klangereignisse zwischen Kunst und Kino.

Die Tagung fand im Rahmen des Ausstellungsprojektes zur Sound Art statt und wurde im Zusammenhang des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen veranstaltet.

Konzeption: Anne Thurmann-Jajes, Sabine Breitsameter, Winfried Pauleit

- **Der Künstler als Wissenschaftler und Kunsthistoriker**

18. und 19. Oktober 2007

Ein Maler ist ein Maler ... - und was macht er nach Feierabend? Was ist er, wenn er nicht malt, sondern schreibt, spricht? Laie? Bürger? Zeitgenosse? Was sind seine

Texte, Schriften und was sind sie für uns? Welche Rezeption, Aufmerksamkeit verdienen sie?

Was für Barock und Renaissance, für Leonardo da Vinci oder Albrecht Dürer selbstverständlich galt, nämlich eine eigene, aus sich selbst begründete Bedeutung ihrer natur- oder kulturwissenschaftlichen Texte, ihrer Reflexionen und Abhandlungen, ist für die Moderne alles andere als ausgemacht. Akzeptiert und rezipiert werden die Texte von Künstlern der Moderne gleichsam als Seitenzugänge, Hintertüren und Hilfsinstrumente zu Verständnis, Einordnung und Analyse des „eigentlichen“ Kunstwerks – des Bildes. Sie gelten – auch in der wissenschaftlichen Diskussion - sozusagen als kreative Produkte zweiter und dritter Ordnung und Klasse. Nur werden wir damit aus heutiger Sicht weder dem Anspruch der Künstler gerecht, noch den Künstlertexten selbst, die dann erst ihre vollwertige Wirkung entfalten, wenn sie nicht nur als Bildbestätigung, sondern eben auch als eine eigenständige Textform innerhalb der Kunst begriffen werden.

Künstlertexte aus dieser Hierarchie zu befreien, ist Aufgabe und Ziel eines zweitägigen Symposiums in der Weserburg / Museum für moderne Kunst in Kooperation mit der Hochschule für Künste Bremen. Es will Künstlertexten wissenschaftlich größere Aufmerksamkeit schenken, sie einerseits in Anlehnung an die Konzeptkunst als autonome Werke und andererseits im Rekurs auf die Künstlerschriften seit der Renaissance als kunstwissenschaftliche Reflexionen über Wahrnehmung, Kunstgeschichte, Kunsttechniken, Medien etc. begreifen. Ausgangspunkt der Vorträge über Marcel Duchamp, Panamarenko, Bernhard Blume, Francis Alÿs, Ad Reinhardt, Richard Hamilton oder Jeff Wall sind also weniger museale Werke, sondern die Texte und Schriften einzelner Künstler, um so eine differenzierte und eindringliche Sichtweise zeitgenössischer Kunstproduktion zu ermöglichen. Mit den Symposien unter Beteiligung international renommierter Kunsthistoriker von Dieter Daniels bis Annette Tietenberg soll einem Forschungsdesiderat entgegengearbeitet und der Kunstwissenschaft ein weiteres Themenfeld eröffnet werden.

Das zweitägige Symposium, veranstaltet vom Forschungsverbund, bildete den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die sich in Zukunft jährlich mit verschiedenen künstlerischen Strategien im Kontext ihrer Künstlerpublikationen auseinandersetzen wird. Grundlage ist das großartige und einmalige Archiv des Studienzentrums für Künstlerpublikationen in der Weserburg - Museum für Moderne Kunst. Das

Studienzentrum umfasst mehrere Sammlungen mit insgesamt über 60.000 publizierten Kunstwerken aus der ganzen Welt. Es ist der größte und bedeutendste Bestand an Künstlerpublikationen seit den 1960er Jahren in Europa.

Konzeption: Michael Glasmeier

- **Art 'In-Formation' - Communication Aesthetics and Network Structures in Art from the 1960s to the Present**

Internationale Tagung vom 30.11 bis 1.12.2007

With the emergence of new communication media, a wide variety of conceptual art practices pursued the proliferation of their works via channels of mainstream media. Since the late 1960ies artists have strategically explored the possibilities of inserting critical information into communication systems as impulses of empowerment to establish a critical counter public. Based on old and new communication channels, including print media (newspapers, journals, artists' books, art editions, copy art, billboards), postal services (Mail Art), television or fax transmission and computer technology (Net Art) as tools for critical and political engagement, artworks in fusion with communication media bear witness to the rapid transformation of interaction modes in the 20th and 21st centuries. 'Art In-Formation' explores the alternative dimensions of established technological facilities in terms of their creative potential and as platforms for the formation of internationally networked artist initiatives, particularly in Eastern Europe, and Latin America whose dissident group structures anticipated new forms of international collaborations. In distinction to artist group formations of the classical avant-garde, strategic media usage since the 1960ies has clearly contributed to rather inclusive than exclusive new forms of collaboration.

The symposium intends to confront the most current developments in communication and information based artworks with pioneering historical works, which will allow for a better examination and contextualization of key debates on conceptual developments and collaborative systems in late 20th and early 21st century culture.

Die Tagung wurde vom Forschungsverbund Künstlerpublikationen in Zusammenarbeit mit dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen und der Universität zu Köln veranstaltet.

Konzeption: Ursula Frohne, Anne Thurmann-Jajes

## **b) Vortragsreihe Theoretische Tropen**

Die Vortragsreihe widmet sich Themen zwischen Kunst und Philosophie, kulturellen Problemen und politischen Aspekten, Ästhetik und Ethik und greift Fragen und Probleme unserer kulturellen Orientierung auf. Ihr Horizont spannt sich zwischen künstlerischer Praxis und theoretischer Analyse wobei auch politische Implikationen und ethische Probleme einbezogen werden. Die Vorträge versuchen in verschiedenen Ansätzen kritisch »unsere Zeit in Gedanken zu fassen« - oder, wo dieser Hegelsche Traum an Überforderung grenzt, wenigstens die Gedanken unserer Zeit zu erfassen. Damit bietet sie genreübergreifende Kontextualisierungen des Forschungsfeldes der Künstlerpublikationen und bündelt Forschung, Lehre und Vermittlung.

Konzeption: Christian Katti, Anne Thurmann-Jajes

- Vortrag: **Philipp Oswalt** (Architekt & Publizist): »Shrinking Cities«  
Donnerstag 3. März 2005, 19:00h (Eintritt frei), Ort: Neues Museum Weserburg Bremen

Der Projektleiter von »Shrinking Cities« gab einen Einblick in die erste Etappe seiner Arbeit. Ein Team von Architekten, Wissenschaftlern und Künstlern untersucht in diesem Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes das beunruhigende aber allgegenwärtige Phänomen schrumpfender Städte. Diese widersprechen dem seit der Industriellen Revolution gewohnten Bild der »boomtown«, einer von stetigem wirtschaftlichen und demographischen Wachstum geprägten Großstadt. In einer Ausstellung in den Kunst-Werken, Berlin wurde die jüngere Entwicklung von Detroit, Ivanovo, Manchester/Liverpool und Halle/Leipzig vor diesem Hintergrund dokumentiert, in einen internationalen Zusammenhang eingebettet, und die zahlreichen, gestalterischen und wissenschaftlichen Ansätze wurden um künstlerische Strategien bereichert.

»Shrinking Cities« provozieren ein Umdenken sowohl im Hinblick auf traditionelle Vorstellungen der europäischen Stadt als auch auf die zukünftige Entwicklung urbaner Welten. Die durch Schrumpfung verursachten, einschneidenden Veränderungen der Städte stellen deshalb nicht nur eine ökonomische und soziale, sondern auch eine kulturelle Herausforderung dar. Die in Deutschland geführte städtebauliche Debatte – bislang auf Fragen des Abrisses von überzähligen Wohnungen und

der Aufwertung von Wohnquartieren konzentriert – muss entsprechend um neue Fragestellungen und Perspektiven erweitert werden.

- Vortrag: **Antonia Birnbaum** (Professeur de Philosophie à l'Université de Paris VIII): »Vom Denkmaterial zum materialistischen Denken. Walter Benjamin, Sammler und Philosoph«. Freitag, 18. November 2005, 19:00h (Eintritt frei), Ort: Neues Museum Weserburg Bremen

»Die Kunst denkt«. Nimmt man diese Aussage ernst, so wird philosophische Theorie nicht mehr als Gegenteil einer materiellen Prozedur erscheinen. Denn, was verbietet einem Philosophen, als Mittel seines Denkens, Prozesse aufzugreifen, die woanders als im Begriff erfunden und ausprobiert werden? Genau so verfährt Walter Benjamin. Sammeln bedeutet für ihn nicht, individuelle Elemente unter allgemeine Kategorien einzuordnen. Gegen diese rein positivistische Anhäufung von Tatbeständen beruft er sich - um eigene Denkvorgänge zu entwerfen – auf das Verhältnis des Sammlers Eduard Fuchs zu dessen Objekten. Fuchs zeichnet sich durch die Originalität seiner Objektwahl (Groteske, Karikatur, Erotik), durch seinen Einspruch gegen den Namensfetisch zugunsten der Reproduktion, und seine Entdeckung von neuen Quellen aus. Dementsprechend häuft der Philosoph skurrile Zitate, er bindet das Denken an die Wiederholung und sucht die Wahrheit im Extremen. Der Vortrag versucht, einige Züge des Sammelns als Schema besonderer Prägung zu befragen, die den spezifischen Materialismus von Benjamins Denken ausmacht.

- Vortrag: **Moritz Baßler** (Professor am Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster): »Was nicht ins Archiv kommt. Zur Analysierbarkeit kultureller Selektion«. Dienstag, am 22. November 2005, 19:00h (Eintritt frei), Ort: Neues Museum Weserburg Bremen
- Vortrag: **Beatrice von Bismarck** (Professorin für Kunstgeschichte und Bildwissenschaften an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig): »Zukunft und Archive: Kuratorische Praxis bei Maria Eichhorn, Renée Green und Fiona Tan«. Mittwoch, 07. Juni 2006, 19:00h (Eintritt frei), Ort: Neues Museum Weserburg Bremen

Seit dem Einzug der maschinellen Datenverarbeitung gehört das Archiv zu den zentralen Topoi der Gegenwartskunst. Als ästhetische Strategie aber auch als Thema untersuchen Künstlerinnen und Künstler diesen Ort kultureller Identitätsbildung, der Geschichte speichert und Zukunft ermöglicht. Jeder Prozess des Sammelns und Archivierens schließt Akte der Aneignung und Behauptung mit ein. Hier

entzündete sich seit den 1970er Jahren die Museumskritik, welche sich gegen jene Machtverhältnisse wendet, die kulturellen Gütern in Archivierungsprozessen neue Bedeutung verleiht. Mit den seit den 1990er Jahren wieder intensivierter geführten Diskussionen um Aufgabe und Funktionen von Museen oder, in erweitertem Zusammenhang, mit der gestiegenen Bedeutung kulturellen Archivierens im Ausgang des 20. Jahrhunderts hat die Frage nach den Potentialen sammlerischer Aktivität erneut aktuelle Relevanz gewonnen. Der Vortrag befasst sich mit den Impulsen, die gerade von zeitgenössischen künstlerischen Praktiken für einen reflexiven Umgang mit Sammlungen und Archiven ausgehen können.

- Vortrag: **Gabriele Blome** (Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS – eCulture Factory): »Das Online-Archiv als kulturelle Praxis: Erfahrungen mit der Internetplattform [netzspannung.org](http://netzspannung.org)«. Donnerstag, am 13. Juli 2006, 19:00h (Eintritt frei), Ort: Neues Museum Weserburg Bremen

Seit 2001 werden auf der Internetplattform <http://netzspannung.org> multimediale Dokumente zusammengetragen, die Ausschnitte des aktuellen Diskurses zur digitalen Kunst und Kultur repräsentieren und einen guten Einblick in aktuelle Projekte aus Medienkunst und Forschung vermitteln. Die Erfahrungen mit dem Aufbau und der Nutzung dieses zeitgenössischen Archivs werden unter den Aspekten der konstituierenden Rahmenbedingungen, der Partizipation und der Vermittlung vorgestellt. Sie zeigen, dass die ausschließliche Verortung im Internet auf allen Ebenen Konsequenzen hat. Diese Konsequenzen charakterisieren das Online-Archiv als eine neue Form kultureller Praxis, die auf die Anforderungen des Informationszeitalters reagiert.

- Vortrag: **Isabelle Schwarz** (Sprengelmuseum Hannover): »Archive für Künstlerpublikationen: Abbilder künstlerischer Kommunikationsstrukturen von den 1960er bis in die 1980er Jahre«. Donnerstag, am 20. Juli 2006, 19:00h (Eintritt frei), Ort: Neues Museum Weserburg Bremen

Die Gründer der Archive für Künstlerpublikationen, zugleich Begründer eines eigenständigen Archivtyps, partizipierten während der 1960er bis in die 1980er Jahre am internationalen alternativen Kommunikationsnetzwerk zwischen Künstlern, Kunstorten und Verlagen. Ihre Archive waren (künstlerischer) Ausdruck einer besonderen Sicht auf den Kunstkontext dieser Zeit und stehen im Zusammenhang mit der während der 1970er Jahre sich entfaltenden ‚institutional critique‘. Im Vortrag

wurden die Archive für Künstlerpublikationen einerseits als kulturelle Archive einer gegenüber den offiziellen Kunstinstitutionen sich positionierenden Kunstszene, andererseits als künstlerische bzw. Kunst-schaffende Strategien betrachtet. Anhand von Beispielen wurde gezeigt, wie die Archivgründer die wissenschaftliche Definition des Archivbegriffs in ihrer Archivarbeit und durch das ihren Archiven zugrunde gelegte Konzept erweiterten.

### **c) Vorträge der Mitglieder**

Immacolata Amodeo [Mitglied seit 07/2007]

- „Gesta d’oltermare“. Imperiale italienische Phantasien und koloniale Wirklichkeit jenseits des Mittelmeeres. XXX. Romanistentag, Universität Wien, Wien, 23.–27. September 2007

Thomas Deecke

- Interview zur Publikation ‚Beyond Collecting‘. Hrsg. OmniArte Zürich, Oktober 2006
- Gesprächsteilnahme an Radiodiskussionen im Schweizer Radio / DSR ‚Kunstmuseen unter Quotendruck‘, 26. März 2007
- Gesprächsteilnahme an der Radiodiskussion im Südwestrundfunk / SWR2 Forum ‚Gefährliche Liebschaften - die Allianz von Sammlern und Museum‘, 3. April 2007

Ursula Frohne

- „Mapping the Studio‘ – Bruce Naumans Videoinszenierung des Künstlerateliers zwischen Langeweile und Zufall“, XXVIII. Deutscher Kunsthistorikertag, Universität Bonn, 16.–20. März 2005
- „Cyberdisciplinarity“, co-chair (gemeinsam mit Prof. Dr. Mark Williams, Film Studies, Dartmouth College) eines Post-Doc-Seminars (mit internationalen Teilnehmer/innen) am Leslie Humanities Center, Dartmouth College, Hanover, New Hampshire, April/Juni 2005
- „Filmischer Raum und Präsentationsräume der Videokunst“ im Rahmen des DFG-Rundgesprächs zum Thema ‚Der filmische Raum - Methoden und Ziele kunsthistorischer Filmanalyse‘, Kunstgeschichtliches Institut der Universität Frankfurt, 8.–10. Juli 2005

- „TV-Time. The Aesthetic Experience of Television Culture: Artistic Practices Around the ‚Stereoplastic Box‘“. Symposium zum Thema ‚Material Culture and Self-Perception in Affluent Societies‘, International University Bremen, 1.–3. September 2005
- „‚geobodies.org‘: Migration, Medien und Gender“. Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung der Gender Studies zum Thema ‚Counter Culture. Kunst\_Medien\_Politik‘, Kunstuniversität Linz, 25. Januar 2006
- „Das filmische Re-Make in der Kunst“. Symposium zum Thema ‚Bilder in der Wiederholung. Praktiken und Funktionen des Bilder-Recyclings‘ im Rahmen des Graduiertenkollegs Bild.Körper.Medium. Eine anthropologische Perspektive, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, 3.–4. Februar 2006
- „Touching the Wound: The Image Reviewed as a Concept of Cultural Analysis“. Symposium ‚The Pensive Image‘, Jan van Eyck Academie, Maastricht, 31. März 2006
- „The Image: Between Presence and Transcendence“. Symposium zum Thema ‚Art and Metaphysics in the Twentieth Century and Beyond‘, International University Bremen, 18.–21. Mai 2006
- „Kritik oder Nostalgie? Zur Ästhetik des Politischen in der Gegenwartskunst“. Symposium ‚Geschichte als Gegenwart. Zeitgeschichte in Darstellungen des 20. und 21. Jahrhunderts‘, Freie Universität Berlin, 16. Juli 2006
- „Reservate des Politischen? Zur politischen Positionierung der Kunst und Kunstinstitutionen in der Gegenwart“. Tagung Kunst und Politik, Universität Karlsruhe, 21.–22. Juli 2006
- „Maßlose Langweile: Ökonomien der Passivität in der Kunst der Gegenwart“. Tagung ‚Maß oder Maßlosigkeit‘, Universität zu Köln, Institut für Kunst und Kunsttheorie, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, 10. November 2006
- „Zur Bildförmigkeit sozialer Wirklichkeit“. Symposium zum Thema ‚Bild – Macht – Handlung, Neue Forschungsfelder zwischen Theorie und Praxis‘ im Rahmen des Graduiertenkollegs Bild.Körper.Medium. Eine anthropologische Perspektive, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, 25.–26. November 2005
- „Maskeraden der Vortrefflichkeit: Zur Reflexion des romantischen Künstlers im Amerika des 19. Jahrhunderts“, Ringvorlesung des Zentrums für Moderneforschung, Universität zu Köln, 30. Januar 2007

- „Dan Grahams Szenarien der Selbstwahrnehmung“. Symposium ‚Der Raum des Handelns‘, Heinrich-Böll-Stiftung, Bremen, 18. März 2007
- „Installation Cinema: Passagen zwischen Kunst und Kino“, Deutscher Kunsthistorikertag, Regensburg, 15.–19. März 2007
- „Der forschende Blick bei Douglas Gordon“. Symposium ‚Douglas Gordon‘, Kunstmuseum Wolfsburg, 12. Mai 2007
- „Homes for America Revisited: Typologies of Domestic Architecture and Consumer Culture in American Art“. Konferenz ‚Narratives of American Art‘, John F. Kennedy-Institute, Department of Culture, Freie Universität Berlin, 24.–26. Mai 2007
- „Genealogien fiktionaler ZeitRäume: Zum Motiv der Vergegenwärtigung in Pierre Huyghes Videoinstallationen“. Konferenz ‚Just not in Time. Inframedialität und die Genealogie des Unerwarteten‘. Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Forschungskollegs ‚Medien und kulturelle Kommunikation‘, Kölnischer Kunstverein, 26.–28. Juni 2007
- „Artistic Appropriations and the Re-encoding of Brands and Luxury Products“. Konferenz ‚Travelling Objects - Changing Frames: Representing Transfers of Material Culture in Europe since 1945‘, ifk, Wien, 31. Mai–2. Juni 2007
- „Visual Recall: Strategic Image Transfer in Contemporary Art“. Symposium ‚Visual Competence. Facets of a Paradigm Shift‘. Jacobs University Bremen, 6.–8. Juli 2007
- „‚A kind of Teutonic Florence.‘ Cultural and Professional Aspirations of American Artists in Munich“. Symposium ‚American Artists in Munich, Artistic Migration and Cultural Exchange Processes‘. Eine Veranstaltung des Arbeitskreises ‚Forschungen zur Künstlerausbildung‘ in Kooperation mit der ‚Terra Foundation for American Art‘ und dem Amerika Haus München e.V., München, 9. –11. Oktober 2007

#### Michael Glasmeier

- Studiogast des Bayerischen Rundfunk im Rahmen der Reihe ‚hör!spiel!art.mix‘, 18. Februar 2005
- „Samuel Becketts Film ‚Film‘“. Antrittsvorlesung, Hochschule für Künste Bremen, 12. April 2005
- „Kunstwissenschaft der Stadtmusikanten“. Wissenschaftssonabend der Stadt Bremen, 11. Juni 2005
- „Samuel Becketts Film ‚Film‘“. Kunstmuseum Stuttgart, 8. Juli 2005

- Eröffnungsvortrag des Symposiums ‚Wem gehören die Hybride? Probleme der wissenschaftlichen Rede über Wort-Bild-Formen‘, Freie Universität Berlin, Sonderforschungsbereich ‚Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste‘, 1.–2. Juli 2005
- ‚Zwischen Archiv und Diskretion‘. Anlässlich der Tagung ‚documenta zwischen Inszenierung und Kritik‘, Evangelische Akademie Hofgeismar, 27.–30. Oktober 2005
- ‚Play Time von Jacques Tati‘. Hochschule für Künste Bremen, 11. Januar 2006
- ‚Stimme, Stimmung, Stimmen. Anmerkungen zu Ana Torfs‘. GAK Bremen, 20. April 2006
- ‚Happiness is a warm gun. Jake und Dinos Chapman und die Anwesenheit des Unsäglichen‘. Zusammen mit Annelie Lütgens anlässlich des Symposiums ‚Apokalypse. Visionen von Ende und Neuanfang‘, Hochschule für Künste Bremen, 22. April 2006
- ‚Das Verhältnis von Tabu und zeitgenössischer Kunst‘. Kongress ‚Tabu. Über den gesellschaftlichen Umgang mit Ekel und Scham‘, Stadt Braunschweig, 10.–12. Mai 2006
- ‚Samuel Beckett und Karl Valentin‘. Podiumsdiskussion mit Sabine Rinberger, Literaturhaus Berlin, 1. September 2006
- ‚Paul Feyerabend und TV‘. Tagung ‚Der politische Warburg. Zur Ideengeschichte der Bildwissenschaft‘, Warburg-Haus Hamburg, 12.–13. Oktober 2006
- ‚Monteverdi durch die Zeiten‘. Organisation des Symposiums ‚Monteverdi und seine Zeit‘. Zusammen mit Manfred Cordes, Hochschule für Künste Bremen, 8.–12. Januar 2007
- ‚Gehen als Gehen in der Kunst des Zeitgenössischen‘. Zusammen mit Annelie Lütgens anlässlich des Symposiums ‚Umwege. Ästhetik und Poetik exzentrischer Reisen‘, Akademie der Künste Berlin, 9.–10. Februar 2007
- ‚Protestantische Schriftaltäre und zeitgenössische Kunst‘. Haus der Wissenschaft, Bremen, 16. Mai 2007
- ‚Geschichte der documenta‘. Hochschule für Künste Bremen, 13. Juni 2007
- ‚Ostentatio excrementorum. Historische Anmerkungen zu ‚Cloaca‘ von Wim Delvoye‘. Symposium ‚Die Phantasie an die Macht‘, Hochschule für Künste Bremen, 24.–29. Juni 2007
- ‚Documenta. Eine Geschichte zwischen Aufbruch, Theorie, Institution und Intuition‘. K 20, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 4. Juli 2007

- „Körperteile. Zu Dietrich Buxtehudes ‚Membra Jesu Nostrī‘“. Symposium zu Buxtehude, Hochschule für Künste Bremen, 8.–9. Oktober 2007
- „Wim Delvoyes ‚Cloaca‘“. Casino Luxembourg, Forum d’art contemporain, Luxembourg, 18. Dezember 2007

#### Sabine Hänsgen

- „Subversive Schriften jenseits staatlicher Printmonopole“. Tagung ‚Politiken der Schrift‘, Kurt-Schuhmacher-Akademie Bad Münstereifel, 31. Mai 2005
- „Kollektive Aktionen: Ästhetische Grenzerfahrungen in der zeitgenössischen russischen Performance“. Wissenschaftliches Symposium ‚Nähe & Ferne. Der Beitrag der russischen Kunst zur europäischen Moderne‘, International University Bremen, 24.–26. August 2006
- „Zur filmischen Re-Lektüre historischer Bildarchive“. Zusammen mit Wolfgang Beilenhoff). Konferenz ‚Medienbewegungen – Praktiken der Bezugnahme‘, RWTH Aachen, 25.–27. April 2007
- „Collective Actions: Event and Documentation in the Aesthetics of Moscow Conceptualism“. Konferenz ‚Art 'In-Formation'. Communication Aesthetics and Network Structures in Art from the 1960s to the Present‘. Forschungsverbund Künstlerpublikationen, 30. November–1. Dezember 2007

#### Katharina Hinsberg

- „Felder zeichnen I“. Zusammen mit Elke Bippus, im Rahmen des Projektes ‚Quantenschaum‘, Stadtwaage Bremen, 22. Februar 2005
- „Felder zeichnen II“. Zusammen mit Elke Bippus, im Kontext der Tagung ‚Kunst des Forschens‘, Hochschule für Künste Bremen, 23.–24. Juni 2005
- „Lichtes Maß“. Vorstellung eigener Projekte anlässlich des Workshops ‚Raum.Kognition‘, Universität Bremen, 12. Februar 2007
- „Perceiden“. Abschlusstagung ‚Kunst des Forschens‘, 6.–8. Dezember 2007, Zürcher Hochschule für Gestaltung, 07. Dezember 2007

#### Maria Peters:

- Vortrag und Workshop im Rahmen der Tagung ‚L’amour de l’art‘. Landesinstitut für Lehrerbildung, Hamburg, 4. November 2006

- Vortrag und Workshop Landesfachtag Deutsch: Kompetenzorientierter Deutschunterricht – Deutschunterricht aktuell - Ästhetisch-biografisches Arbeiten, Schreiben und digitales Gestalten zu Bildern. 21.4.2006 Veranstalter: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen /Schleswig-Holstein
- Vortrag und Workshop: „Selbsterfindungen“ Ästhetisch-biografische Arbeit in Auseinandersetzungen mit Kunst, auf dem Fachtag der Grundschulen Bremen: ‚Klang – Bild – Wort – Bewegung‘, Kunsthalle Bremen, 20. Mai 2005
- Vortrag im Rahmen des Workshops: „Reflektierte Praxis: Ästhetisch-biografische Arbeit in digitalen Gestaltungsprozessen“. Auf der Abschlusskonferenz des BLK-Programms kubim, Kulturelle Bildung im Medienzeitalter, Literaturhaus München, 13. Mai 2005
- Vortrag und Workshop auf der Vorkonferenz Dez. 2004 und Hauptkonferenz 11.-13.3.2005 an der Universität Leipzig zum Thema: „Performative Arbeit im Kunstmuseum und ihre Bedeutung für eine kunstpädagogische Ausbildung im modularisierten Studium“.

#### Kornelia Röder

- „Rotverschiebung. Zu den Arbeiten von Udo Dettman“. Eröffnungsrede. Kunstverein Rügen e.V. u. a., Schwerin, 01. April 2005
- „Neue Medien in der Kunst - ist die Zukunft schon vorbei?“. Podiumsdiskussion. Künstlerhaus Lauenburg/Elbe, Teilnehmer: Dr. Martin Warnke, Kulturinformatiker, Uni Lüneburg, Basel, Klagenfurt, Kurd Alsleben, 2006
- „The Mail Art Network as an action and communication space for cultural counter movements in the 1960s and 1970s and its relevance to contemporary art“. Symposium ‚Art ‘In-Formation. Communication Aesthetics and Network Structures in Art from the 1960s to the present‘, Bremen, Forschungsverbund Künstlerpublikationen, 30. November 2007

#### Sigrid Schade

- „Zwischen den Gattungen: Formen der Performance“. Internationales Symposium ‚Der Reigen der Künste‘, mit Musik, Performances und Literatur, Institute for Cultural Studies, HGKZ, 2005
- „Kunst- oder Bildwissenschaft. Eine Scheinalternative?“ Mit dem Kolloquium Uni-

versität Oldenburg, 2005

- „Künstlermythen im Angebot. Zu Identitätspolitiken der Kunstgeschichte“. Symposium ‚Dienstleistung Kunstgeschichte. Wissen und Gewissen. Anspruch und Auftrag. 100 Jahre Kunstgeschichte‘, Kunsthistorisches Institut, Universität Bern, 2005
- „Cultures in Transit / Transit des Cultures. La diversité culturelle: un défi pour les Hautes Ecoles des Arts“. Zusammen mit Prof. Dr. Nathalie Amstutz. Zweite Jahrestagung der Kunsthochschulen Schweiz am 1. und 2. Dezember 2006, Hochschule der Künste Bern, 2006
- „Zwischen Vorbild, Nachbild und Einbildung. Intersubjektive Strukturen künstlerischer Autorschaft“. Vortrag auf dem Workshop ‚Praktiken der Subjektivierung‘ im Hanse Wissenschaftskolleg Delmenhorst, 20.–21. Oktober 2006
- „Identitätskonzepte und Geschlechterverhältnisse in neuen Biotechnologien und künstlerischen Formulierungen“. Sommeruniversität der Hans-Böckler-Stiftung zum Thema ‚Kunst und Technik‘, Berlin, 13.–15. September 2006
- „Aby Warburg’s contribution to Kulturwissenschaften in the German speaking scientific community“. 32nd AAH Annual Conference CONTENTS. DISCONTENTS. MALCONTENTS, Session 17: Kulturwissenschaft in Contemporary Studies of Culture and Image. Pers. Einlad. v. Prof. Dr. Griselda Pollock, Leeds (UK), 5.–7. April 2006
- „Weiblichkeit und Künstlerschaft. Geschlechtermythen in der Kunstgeschichte“. Kunsthalle Baden-Baden. In Zusammenarbeit mit der Redaktion SWR2 Kulturelles Wort und der VHS Baden-Baden, 8. Februar 2006
- Einladung als DiskutantIn zum internationalen Symposium ‚Das Bild in der Gesellschaft. Neue Formen des Bildgebrauchs‘. Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Stiftung, 20.–22. Januar 2006
- „Widersprüche - Mythen der abstrakten Moderne zwischen «Immaterialität der Kunst» und «Materialität des Kunsthandwerks»“. Symposium ‚Die Bauhaus Moderne und ihre Mythen‘, Zentrum für interdisziplinäre Forschung Bielefeld in Kooperation mit dem ICS 15.–17. November 2007
- „Wie Fiktionen wirklich werden: zur Tradierung von KünstlerInnenmythen“. Tagung ‚Heraus aus dem Elfenbeinturm! – Neue Wege der Kunsthochschulen in die Gesellschaft‘, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Elisabeth Montag Stiftung, Bonn,

22.–24. Juni 2007

- „Intuition als Privileg von Künstlern?“. Symposium ‚Intuition‘ des FORUM für Interdisziplinäre Studien Muthesius Kunsthochschule Kiel, Kunsthalle Kiel, 19. Mai 2007

#### Mona Schieren

- „Videostorage: Documentation and Dissemination of Videoart“. Internationales Symposium ‚What is to be done with audiovisual archives? The status of digital audiovisual archives and their accessibility‘, Center for Contemporary Arts SCCA, Ljubljana (Slowenien), 25.–29. Januar 2005
- „iMediathek. Internet Platform for a Video Art Archive“. Symposium ‚Electronic Imaging & the Visual Arts. The Foremost European Electronic Imaging Events in the Visual Arts‘, EVA 2005, Florenz, 14.–18. März 2005
- „Data Mining. How to archive Media Art?“. Konferenz ‚The Cultural Patrimony–Present and Perspectives‘, Brasov County Council ‚George Baritiu‘ Multicultural Center Brasov (Rumänien), 11.–13. Mai 2005
- „opend source?“. Podiumsdiskussion in der Reihe ‚revisited‘ der program angels, Mediale Experimente–lothringer 13, München, 1. November 2005
- „Medienkunstarchive“. Ludwig Boltzmann Institut für Medienkunst, Linz (A), 9.–16. Juni 2006
- „Présentation et Médiation des Arts Medias“. Rencontres Instants Vidéo, Marseille, 7.–14. November 2006
- Einführung in der Vortragsreihe „Kunst und Wissenschaft“, Edith Russ Haus für Medienkunst, Oldenburg, 13. Dezember 2007

#### Wolfgang Schlott

- „Gegenbilder. Oppositionelle Fotografie in Zentral- und Osteuropa 1956–1990“. Einleitung in die Ausstellung in Marienborn, August 2006
- „Zur Funktion einer unabhängigen Kultur im Polen der 1970er/80er Jahre“. Konferenz ‚Wege zur Freiheit‘, Posen 26. Mai 2007
- „Politischer Störenfried, kaschubischer Rabelais, polnischer Don Quichotte. Zur Grass-Rezeption in Polen“. Konferenz über die mediale Rezeption des Werkes von Günter Grass. Jacobs University Bremen, Oktober 2007

#### Guy Schraenen

- „The Archive for Small Press & Communication“, Centre Pompidou, Paris, 2005
- „The Archive for Small Press & Communication“, CIMAM 2006 Annual Conference, Tate Modern, London, 2006

#### Isabelle Schwarz

- „Archive für Künstlerpublikationen: Abbilder künstlerischer Kommunikationsstrukturen von den 1960er bis in die 1980er Jahre“, Forschungsverbund Künstlerpublikationen, 20. Juli 2006
- „Artistic Networking: Early digital media projects“. Tagung ‚Art In-Formation‘, Forschungsverbund Künstlerpublikationen, 30. November–1. Dezember 2007

#### Anne Thurmann-Jajes

- „Sound Art“. Einführung in die Internationale Tagung anlässlich des Ausstellungsprojektes zur Sound Art. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 30.09.–02.10.2005
- Gespräch mit Andre Korpys / Markus Löffler, Symposium ‚Der Raum des Handelns‘, Heinrich-Böll-Stiftung, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 18. März 2007
- „Zur Aktualität von Archiven – Radiokunst im Spannungsfeld der Systeme“. Symposium ‚100 Jahre Radio‘, RadioKulturhaus Wien, 18.–19.01.2007
- DiskutantIn und ModeratorIn, Symposium ‚Vivid Radical Memory‘, Universität Barcelona, 9.–12. Mai 2007
- „Gerhard Rühm. Begegnung der besonderen Art – Präsentation der multimedialen DVD-Edition“. Zusammen mit Patrycja de Bieberstein Ilgner. Tagung der Universität Wien. ‚Verschiedene Sätze treten auf. Intermedien der Wiener Gruppe‘. Symposium und Literaturfest. Kunsthaus Muerz, Müzzuschlag, 19.–21.10.2007
- „An Artistic-Communicative ‚Meanspace‘. On the Role Played by Artistic Interrelationships in the Context of the Artists’ Publications of the 1960s to the 1980s“. Centre d’Information Arttexte / Goethe Institut / University of Montréal, Montréal, 1. Oktober 2007
- „The Research Centre for Artists’ Publications“. Präsentation, National Gallery of Canada, Ottawa, 24. September 2007
- „Zur Gründung eines Radiokunstarchivs“. IMA Salon, Ars Electronica, Linz, 9. September 2007

### Ruth Wöbkemeier

- „Archive, kulturelles Gedächtnisses und subjektive Erinnerung in der Kunst“. Studienzentrum der Weiterbildung Universität Bremen, 29. Oktober 2005
- „Zwischen den Linien oder Sturm, Blaue Reiter, Kinoniter“. Tagung ‚Der Prinz von Theben. Else Lasker-Schüler. Leben und Werk‘. Thomas Morus Akademie, Bensberg/Köln, 14. Januar 2006
- „Gruppenstrategien und Künstlernetzwerke im Ausstellungsbetrieb des 19. und 20. Jahrhunderts“. Kunststiftung Erich Hauser, Rottweil/Stuttgart, 02. August 2006
- „Von Ecken und Kanten. Fotografen, Kartografen, Topografen“. Galerie 149, Bremerhaven, 16. Juni 2007
- „Else Lasker Schülers öffentliche Briefe und ihre Rolle in der Berliner Avantgarde-szene der zehner Jahre des 20. Jahrhunderts“. Vortrag anlässlich der Ausstellung ‚Der Prinz von Theben. Else Lasker- Schüler: Dichterin, Zeichnerin, Rebellin‘. Felix Nussbaum Museum Osnabrück, 28. August 2007
- „Cut and paste“. Katholische Akademie Freiburg, Freiburg, 04. September 2007
- „Die Entzifferung der Welt. Beziehungen zwischen bildender Kunst und Literatur in der Moderne“. Tagung und Vortrag, Thomas Morus Akademie Bensberg/Köln, 31. Oktober 2007

### Isabel Wünsche

- „Synesthesia in Russian Avant-Garde Art“. 93<sup>rd</sup> Annual Conference of the College Art Association, Atlanta, Februar 2005
- „Visualizing Modernity: The Perception of Color and Light in Early Abstraction“. 7<sup>th</sup> Annual Conference of the Modernist Studies Association, Chicago, IL, USA, November 2005
- „Making Visible: The Rays of Light in Early Color Abstraction“. 19<sup>th</sup> Annual Conference of the Society of Literature, Science, and the Arts, University of Illinois, Chicago, IL, November 2005
- „The Heritage of the Avant-Garde: Vladimir Sterligov and His School“. Internationale Konferenz ‚Art and Metaphysics in the Twentieth Century and Beyond‘, International University Bremen, Mai 2006
- „Einheit und Vielfalt: Die gewandelten Perspektiven in der Betrachtung der europäischen Moderne“. Einführungsvortrag. Symposium ‚Nähe & Ferne: Der Beitrag der

russischen Kunst zur europäischen Moderne', International University Bremen, August 2006

- „Organic Symbiosis versus Natural Selection: How Lamarck Informed Mikhail Matiushin's Concept of Organic Culture". 20<sup>th</sup> Annual Conference of the Society of Literature, Science and the Arts, Evolution: Biological, Cultural, and Cosmic, Dactyl Foundation for the Arts and Humanities, New York, November 2006
- „Sammlerinnen im Dienste der Kunstvermittlung: Katherine Dreier, Galka E. Scheyer und Hilla Rebay". Symposium ‚Geschmacks- und Sozialgeschichte des Kunst-sammelns im Wilhelminischen Kaiserreich und in der Weimarer Republik', Universität Kiel, Januar 2007
- „Extending Human Perception: From Color-Music to Organic Culture in Russian Avant-Garde Art". 6<sup>th</sup> Annual National Conference of the American Synesthesia Association, University of South Florida, St. Petersburg, Februar 2007
- „Marrying Art and Science: The New ‚Artist-Scientist' in the Russian Avant-garde". Symposium HISTORICIDE AND REITERATION: Innovation in the Sciences, Humanities and the Arts, Maastricht University, Februar 2007
- „František Kupka: At the Crossroads of Science and Art". 96<sup>th</sup> Annual Conference of the College Art Association, Dallas, Februar 2008
- Einführungsvortrag, Forum Wissenschaft und Kunst, Schering Stiftung, Berlin, April 2006
- „Galka E. Scheyer und die Blaue Vier: Briefwechsel". Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen, Mai 2006
- „Holistic Concepts in Modern Art: Mikhail Matiushin and the Organic School of the Russian Avant-Garde". St. Andrews University, Oktober 2006
- „Von der Gesamtkunstwerksidee zum Avantgarde-Experiment: Ganzheitliche Weltvorstellungen in der Kunst Mittel- und Osteuropa". Lehrstuhl für Slawische Sprach- und Literaturwissenschaft, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, April 2007

#### **d) Weitere Aktivitäten der Mitglieder**

Immacolata Amodeo [Mitglied seit 07/2007]

- Mitglied der Jury des Internationalen Literaturpreises ‚Albatros' der Günter Grass-Stiftung Bremen.

- Seit Juli 2007 Mitglied des Vorstands des Forschungsverbundes Künstlerpublikationen.
- Mitarbeit bei der Konzeption und Planung der „globale – Festival der transkulturellen Gegenwartsliteratur“, Bremen.
- Seit 10/2007 Mitglied des Kuratoriums des Forschungs- und Ausstellungsprojektes „Verwoben. Zur Vielfalt weiblicher Arbeits- und Lebenswelten“, Kultur Rhein-Neckar e.V. (in Kooperation mit dem Internationalen Frauentreff und dem Stadtmuseum Ludwigshafen; Projektleitung: Eleonore Hefner und Rosanna Cavallaro).

#### Bettina Brach

- Ausstellung zusammen mit Guy Schraenen: „Vinyl – Records and Covers by Artists“, Weserburg Bremen, 2005 (2006: Macba, Barcelona)
- Ausstellung: Kuratorin „Archivsplitter Kunst“, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Bremer Archive; zum bundesweiten „Tag der Archive“, 2006
- Ausstellung: Kuratorin „Im Fluss – Künstlerpublikationen mit Blick aufs Wasser“,
- Begleitveranstaltungen: 28. August 2007 Lesung mit John von Düffel, 6. November 2007 Film und Lesung mit Dr. Diethelm Knauf, Landesfilmarchiv, 2007
- Künstlerbücher aus aller Welt, Präsentation zum Welttag des Buches, 21. April–23. April 2006
- Generell: Mitarbeit an den Ausstellungen und Projekten des Studienzentrums; Fotografische Tätigkeit; Bearbeitung von Leih- und anderen Anfragen; regelmäßige öffentliche Führungen und Sonderführungen für diverse Gruppen
- Fortlaufend: Vertreterin des Studienzentrums beim „Arbeitskreis Bremer Archive“
- Fortlaufend: Bibliographie „Index of Artists’ Writings“ für die Zeitschrift „Gagarin – The Artists in their own Words“ (2 x jährlich), Antwerpen

#### Thomas Deecke

- Beratung: Seit 2005 Berater der ‚Stiftung Kunstfonds‘ in Bonn bei der Einrichtung des Projektes „Nachlässe und Zustiftungen“. Beratung der KünstlerInnen und NachlassverwalterInnen und bei Umbau und Einrichtung der Gebäude in der Abtei Brauweiler bei Köln in das ‚Künstler-Magazin‘ von Künstlernachlässen aus Deutschland.

- Jury: „Ernst Vogelmann Preis für Skulptur“. Städtisches Museum Heilbronn, 25. Oktober 2007
- Ausstellung: 2007 Kurator der „European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Triennial Male Plastike“, Galerija Murska Sobota, (Slowenien), Oktober 2007–Februar 2008
- Gutachter zu Kunstwerken von Lovis Corinth.

#### Ursula Frohne

- Forschungsförderung: Mitbeantragung des DFG-geförderten Graduiertenkollegs „Bild – Körper – Medium. Eine anthropologische Perspektive“, Staatliche Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe, 3. Förderphase Oktober 2006–September 2009
- Forschungsförderung: DFG-Förderung des Forschungsprojektes „Reflexionsräume kinematographischer Ästhetik. Konvergenzen filmischer und realer Räume in Kunstinstallationen und inszenierter Fotografie“, Oktober 2007–März 2009
- Konzeption (gemeinsam mit Dr. Anne Thurmann-Jajes) der Konferenz „Art ‚Information‘. Communication Aesthetics and Network Structures in art since the 1960ies to the Present“, des Forschungsverbunds Künstlerpublikationen, 30. November–1. Dezember 2007

#### Michael Glasmeier

- „Terry Fox“, Organisation von Vortrag und Konzert, Hochschule für Künste Bremen, 9. November 2005
- Reden zu Eröffnung, Führungen, Vorträge zu „50 Jahre /Years documenta 1955–2005. Eine Ausstellung in fünf Kapiteln. Kunsthalle Fridericianum Kassel, 1. September–20. November 2005
- Konzeption (mit Rando Moricca) und Eröffnung der Vitrinenausstellung „Konkrete und visuelle Poesie“ vor der Bibliothek der Hochschule für Künste Bremen, Speicher XI. Mit Siegfried Stange Organisation einer Lesung von Michael Lentz, Berlin, 11. Dezember 2006
- Jurysitzung für die Ausstellung „Buchlust 2006“, Literaturbüro Hannover, 14. Juli 2006
- „Leidenschaft und Ostinato. Delirien, Glücksmomente, Trauer, Liebeswahnsinn, Tränen, Jubel, Naturbilder, Loops in neuen Interpretationen auf CDs“, DJ-Veranstaltung in der Hochschule für Künste Bremen, 28. Juni 2006

- Aufbau und Eröffnung der Ausstellung „archive in motion. 50 Jahre / Years documenta“, Domus Artium 2002, Salamanca, 23. Juni 2006
- Aufbau und Eröffnung der Ausstellung „archive in motion. 50 Jahre / Years documenta“, Tour & Taxis, Brüssel, 22. Februar 2006
- Konzept, Organisation und Einführungen des Symposiums „Künstler als Wissenschaftler und Kunsthistoriker“, Forschungsverbund Künstlerpublikationen, Weserburg Bremen, 18.–19. Oktober 2007
- Aufbau, Eröffnung, Vorträge zur Ausstellung „archive in motion. 50 Jahre / Years documenta“, National Museum Singapur, 7.–9. Juni 2007
- Aufbau, Eröffnung, Vorträge zur Ausstellung „archive in motion. 50 Jahre / Years documenta“, National Museum Singapur, 7.–9. Juni 2007
- Konzeption und Eröffnung der Vitrinenausstellung „documenta Kataloge“ vor der Bibliothek der Hochschule für Künste Bremen, Speicher XI. Vortrag zur „Geschichte der documenta“, 13. Juni 2007

#### Sabine Hänsgen

- „Cinefantom-Club“. Diskussionsveranstaltung zur Videodokumentation von Performances (im Rahmen der II. Moskauer Biennale für zeitgenössische Kunst), Moskau, 7. März 2007

#### Katharina Hinsberg

- Teilnahme am Forschungsprojekt „Kunst des Forschens“ von Elke Bippus, Institut für Gegenwartskünste / Zürcher Hochschule für Künste, 2005–2007
- Ausstellung: „Die Annahmen der Linie“. Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden (Einzelausstellung), 2005
- Atelierversammlung: Thomas Schestag, „Gefallende Urteile“ Vortrag zur ‚unbewältigten Sprache Hannah Arendts‘, Raketenstation Hombroich, Neuss, 30. August 2006
- Gastatelierprogramm/One Man House: Raketenstation Hombroich, Neuss, 2006
- Ausstellung: „Works on Paper“. Gallery Niklas von Bartha, London (Gruppenausstellung), 2007
- Ausstellung: „Addicted to Paper“. Galerie Lelong, Zürich (Gruppenausstellung), 2007

#### Christian Katti:

- Konzeption und Organisation der Vortragsreihe „Theoretische Tropen“ für den Forschungsverbund Künstlerpublikationen. Gemeinsam mit Anne Thurmann-Jajes, 2004–2007

#### Cordelia Marten

- Organisation der internationalen Tagung, der Konzerte und der Plattenbörse anlässlich des Ausstellungsprojektes zur „Sound Art“, Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen 30. September–02. Oktober 2005
- Recherche über Robert Rehfeldt und andere konzeptuell arbeitende Künstler in der DDR im Rahmen des EU-Projektes „Vivid Radical Memory“, Vorstellung der Ergebnisse in Form eines Vortrags im Württembergischen Kunstverein Stuttgart im September 2007

#### Maria Peters

- Mitarbeit an der Konzeption einer multimedialen Edition zum Werk von Gerhard Rühm, 2005–2007
- Forschungssemester zur performativen und ästhetisch-biografischen Auseinandersetzung von Studierenden und Schülern mit Kunst im Museum (insbesondere Museum Weserburg), WS 06/07

#### Kornelia Röder

- Ausstellung: „John Cage, one;1 and 103“. Im Rahmen ‚forum neue musik‘ und der Ausstellungsreihe ‚Neue Medien‘. Staatliches Museum Schwerin, 2005
- Ausstellung: „Rachel Whiteread - Plastiken und Zeichnungen“. Staatliches Museum Schwerin, 05. November 2005–15. Januar 2006
- Ausstellung: „Zeitgenössische Fotografie. Schlösser in Mecklenburg-Vorpommern“. Im Rahmen der Ausstellungsreihe ‚Neue Medien‘. Staatliches Museum Schwerin, 2005
- Ausstellungsvorbereitung: „Swiss Miss, Videokunst von Schweizer Künstlerinnen“. Im Rahmen der Ausstellungsreihe ‚Neue Medien‘. Staatliches Museum Schwerin, 2005
- Ausstellung: „Nam June Paik, Merce Cunningham, 1991“. Im Rahmen der Ausstellungsreihe ‚Neue Medien‘. Staatliches Museum Schwerin, 2005

- Kuratorische Mitarbeit: „Von Kandinsky bis Tatlin. Konstruktivismus in Europa“. Staatliches Museum Schwerin, 13. Mai–13. August 2006
- Organisatorische Betreuung des Projekts: „diegesis, Filipa César und Sancho Silva (Portugal)“. Ausstellungsreihe ‚Neue Medien‘ im Rahmen des 16. Filmkunstfestes Schwerin. Staatliches Museum Schwerin, 2006
- Konzeption der Veranstaltungsreihe: „Foyer ARTE“. (Kunstfilme aus dem ARTE-Archiv). Im Rahmen der Ausstellungsreihe ‚Neue Medien‘. Eine Kooperation des Staatlichen Museums Schwerin, Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE, 2007
- Mitglied der Jury für Stipendien im Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop, 2007
- Ausstellung: „Lyonel Feininger: Vom Sujet zum Bild“, Ausstellung und Katalog, museumspädagogisches Rahmenprogramm, Staatliches Museum Schwerin, Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten, 18. Mai –18. Oktober 2007
- Tag der Schenkungen: Veranstaltung zum Mail Art-Archiv Schwerin und zur Schenkung von Géza Perneckzy, Präsentation von ausgewählten Exponaten in den Depoträumen, Staatliches Museum Schwerin, Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten, 2007
- Weiterführung der Inventarisierung des Mail Art-Archiv im SMS, Erfassung der Bestände auf einer Datenbank und wissenschaftliche Bearbeitung

#### Sigrid Schade

- Symposium des ICS: „Der Reigen der Künste. Internationales Symposium mit Musik, Performance und Literatur“. Konzept / Organisation: Prof. Dr. Corina Caduff, Dr. Sabine Gebhardt Fink, lic. phil. Florian Keller, Dr. Steffen Schmidt (Forschungsprojekt ‚Verhältnis der Künste‘), Vortragssaal der Zürcher Hochschule der Künste, Samstag, 29. Oktober 2005
- Tagung in Kooperation mit dem ICS: „Inscriptions/Transgressions. Kunstgeschichte und Gender Studies“. Konzept / Organisation: PD Dr. Kornelia Imesch, Jennifer John MA, Dr. des. Daniela Mondini, Prof. Dr. Sigrid Schade, Nicole Schweizer MA, Musée cantonal des beaux-arts Lausanne, Aula du Palais de Rumine, 14.–15. Oktober 2005
- Tagung des ICS: „Was ist politisch? Das Beispiel Kunst MAS Cultural & Gender Studies“. Konzept / Organisation: Sigrid Adorf, Prof. Dr. Marion Strunk, Theorie-räume 5. Stock und Vortragssaal ZHdK, 29. September 2005

- Symposium: „WAS IST EINE AUSSTELLUNG? WHAT IS AN EXHIBITION?“. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem ICS/ Forschungsprojekt ‚Ausstellungs-Displays‘, O.K. Centrum für Gegenwartskunst Linz, 16.–18. Juni 2005
- Ganztägiges Seminar des ICS: „Das Musikalische der Literatur“, Konzept / Organisation: Prof. Dr. Corina Caduff (ICS), Beatrice Stoll (Leitung Literaturhaus). Literaturhaus Zürich, 28. Mai 2005
- Symposium des ICS: „WissensBilder: Ästhetische Strategien in den Wissenschaften“. Anlässlich der Ausstellung ‚Einfach Komplex. Bildbäume und Baumbilder in der Wissenschaft‘ im Museum für Gestaltung Zürich. In Zusammenarbeit mit Science et Cité. Konzept / Organisation: Prof. Dr. Corina Caduff, Prof. Dr. Jörg Huber, Prof. Dr. Sigrid Schade, PD Dr. Matthias Vogel, Vortragssaal ZHdK, 21.–22. Mai 2005
- Symposium des ICS: „High LOW“. Internationales Symposium mit Musik Film Performance, Vortragssaal ZHdK, 25. November 2006
- „Neues Ausstellen“. Eine Tagung des Kunstmuseum des Kantons Thurgau in Zusammenarbeit mit dem ICS, Kartause Ittingen, 28. Oktober 2006
- Symposium des ICS: „Is it now? Gegenwart in den Künsten im Rahmen von ‚go west - Festival der Künste, ZHdK‘. Kino-/Theatersaal, Toni-Areal, 11.–12. Juli 2006
- Kolloquium des ICS: „Un/Sichtbarkeit und Queerness. Politiken des Sehens und Aussehens“. In Kooperation mit dem Museum für Gestaltung und der Ringvorlesung der ZHdK, Vortragssaal ZHdK, 08. Juni 2006  
[http://ics.zhdk.ch/d/veranstaltungen/documents/ics\\_burri\\_symposium\\_002.pdf](http://ics.zhdk.ch/d/veranstaltungen/documents/ics_burri_symposium_002.pdf)
- Symposium des ICS: „UEBER LEBEN. Internationales Symposium zu Fragen von Biografie, Biologie und Biopolitik“. MAS Cultural/Gender Studies. Konzept / Organisation: Prof. Dr. Marion Strunk, Sigrid Adorf, PD Dr. Pietro Morandi, Studienleitung des MAS, Theorieräume 5. Stock und Vortragssaal ZHdK, 22. April 2006
- Kolloquium des ICS anlässlich der Ausstellung des fotografischen und filmischen Werks von René Burri im Museum für Gestaltung Zürich: „Zwischen Icon und Bilderzählung. Aspekte des fotografischen Werks von René Burri“. Konzept / Organisation: Dr. Sabine Gebhardt Fink und PD Dr. Matthias Vogel ICS/ZHdK. Museum für Gestaltung Zürich, 25. Januar 2006
- Internationales Symposium des ICS in Kooperation mit dem Migros Museum: „Revisionen des Displays. Ausstellungs-Szenarien, ihre Lektüren und ihr Publikum“.

Konzept / Organisation: Jennifer John, Dorothee Richter, Sigrid Schade. Migros Museum, Zürich, 28.–30. Juni 2007

- Symposium des MAS Cultural / Gender Studies am ICS: „You too. Zu Fragen von Kunst - Konsum - Branding oder den Strategien der Umcodierung, des Konsum-Hackings, der Konsum-Trends“. Konzept / Organisation: Prof. Dr. Marion Strunk, PD Dr. Pietro Morandi, Sigrid Adorf. Vortragssaal hgkz und Theorieräume, 2. Juni 2007
- Tagung des ICS in Kooperation mit dem Museum für Gestaltung Zürich: „Unstete Staffellungen. Geschlechtliche Konstruktionen von Kunst, Geschichte und Handwerk“. Anlässlich der Ausstellung „Sophie Taeuber-Arp. Gestalterin, Architektin, Tänzerin“ (22.2.–20.5.2007). Vortragssaal ZHdK. 11. Mai 2007

#### Mona Schieren

- Ausstellung: „Videoparadiso. IMediathek on the Road“. Videoprogramm im Württembergischen Kunstverein, Stuttgart; Museum für Gegenwartskunst, Siegen; Kunsthalle Bonn; Museum Het Domein, Sittard; Neuer Aachener Kunstverein, Académie Royale des beaux arts de Liège, Cargobar, Basel, 16. Juli–11. August 2005
- Ausstellung: „Überdreht. Spin doctoring, Politik, Medien“. Assistenz von Ulrike Bergemann, Christine Hanke, Andrea Sick, Frauen Kultur Labor thealit, Bremen, 16. Januar–22. Mai 2005
- Ausstellung: „Metanomie“. Städtische Galerie Bremen, mit Sigrid Adorf, 5. September–15. Oktober 2006
- Ausstellung: „Stadt - Rand - Fluss“. Künstlerhaus Lothringer 13, München. 2.–31. Januar 2006
- Ausstellung: „16/32. Computerkunst“. Galerie für Gegenwartskunst Barbara Claassen-Schmal, Bremen, 12. Juni–13. Juli 2007

#### Wolfgang Schlott

- Begleitung der Filmreihe „Beste polnische Spielfilme 2004 bis 2007“ im Kino 46, Bremen, 2004–2007
- Projektleiter und Ko-organisator der Tagungen des Exil-P.E.N. Dresden, Hajnice, Friedrichroda, St. Marienthal, 2006–2008

#### Guy Schraenen

- Ausstellung: „Simultanke. The Creative World of Sonia Delaunay“. Mednarodni Grafični Likovni Center (MGLC), Ljubljana, 07. April–19. Mai 2005
- Ausstellung: „Ernst Caramelle“ Retrospektive. Museo Serralves, Porto, 23. Juli–09. Oktober 2005
- Ausstellung: „Vinyl – Records and Covers by Artists“. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 21. August– 27. November 2005
- Ausstellung: „No comments“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 23. Juli–26. November 2005
- Ausstellung: „Vinyl – Records and Covers by Artists“. Museu d’Art Contemporani de Barcelona (MACBA), 18. Mai–13. September 2006
- Ausstellung: „The Words in Freedom. The library of e. M. De Melo e Castro“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 11. Februar–30. April 2006
- Ausstellung: „Christian Boltanski“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 30. April–09. Juli 2006
- Ausstellung: „From nature...“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 23. Juli–15. Oktober 2006
- Ausstellung: „François Dufrêne“. Retrospektive. Museo Serralves, Porto, 27. Juli–28. Oktober 2007
- Ausstellung: „The Body as a tool. The body as matter“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 22. Oktober 2006–28. Januar 2007
- Ausstellung: „Photocopy“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 11. Februar–15. April 2007
- Ausstellung: „Sol LeWitt“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 19. April–15. Juli 2007
- Ausstellung: „Self-Portraits in Bookform“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 28. Juli–14. Oktober 2007
- Ausstellung: „Avant-Garde Magazines“. Bibliothek Museu Serralves, Porto, 27. Oktober 2007–28. Januar 2008
- Berater und Kurator der Künstlerbuch-Sammlung am Museu d’Art Contemporani de Barcelona (MACBA) seit 2006.
- Berater und Kurator der Künstlerbuch-Sammlung an der Reina Sofia, Madrid seit 2007.
- Fortlaufende Beratertätigkeit für das Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen.

- Berater und Kurator der Künstlerbuch-Sammlung am Museo Serralves, Porto.
- Berater und Kurator der Künstlerbuch-Sammlung am Mednarodni Grafični Likovni Center (MGLC), Ljubljana.

#### Anne Thurmann-Jajes

- Konzeption der Tagung „Sound Art“. (gemeinsam mit Winfried Pauleit und Sabine Breitsameter), 2005
- Projektleitung und Konzeption: Ausstellungsprojekt zur „Sound Art“ mit Konzertreihe, Tagung und Kunstmarkt, Filmwoche und der Ausstellung „Vinyl. Records and Covers by Artists“. In Koproduktion mit dem MACBA, Barcelona, Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 21. August–27. November 2005
- Ausstellung: „Wussten Sie schon, dass alles Gedruckte...“ (Dieter Roth). Sonderausstellung in der Bremer Vertretung, Berlin, 09. September 2004–04. Februar 2005
- Ausstellung: „Muntadas Projekte 1974–2004. On Translation: Erinnerungsräume“. Ein Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der International University Bremen (IUB) und der Hochschule für Künste Bremen mit Unterstützung des Instituto Cervantes Bremen. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 24. Oktober 2004–06. Februar 2005
- Ausstellung: „John Baldessari. Bücher, Plakate, Filme und Videos“. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 22. Februar–30. April 2005
- Ausstellung: „ART IS NEVER WRONG. Polnische Künstlerpublikationen und The Workshop of the Film Form 1970–1977“. Eine Ausstellung mit dem Archive of Polish Experimental Film/Center for Contemporary Art Warschau, der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 22. Mai–04. Dezember 2005
- Ausstellung: „Die 90er. Vom Künstlerbuch zur CD-ROM“. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 08. Januar–19. März 2006
- Ausstellung: „Daniel Spoerri“. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 12. Mai–26. November 2006
- Forschungsförderung: Erarbeitung eines DFG Antrages (gemeinsam mit Wolfgang Emmerich, Heinz-Peter Preußner, Rainer Stollmann, David Bathrick, Moritz Baßler), ‚Mediale Transgressionen des literarischen Feldes‘ mit dem Teilprojekt „Avantgarde – Konkrete Poesie“, 2006–2007

- Ausstellung: „Stanley Brouwn. Bücher und Ephemera“. Präsentation der Erwerbungen mit Unterstützung des Knecht-Drenth Fonds / Prins Bernard Cultuurfonds, Amsterdam Niederlande. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 30.Juni–07. Januar 2007
- Ausstellung: „Hans Otte. Künstlerpublikationen und Partituren“. In Kooperation mit Radio Bremen. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 05. Dezember 2006–11. Februar 2007
- Ausstellung: „Gerhard Rühm. Begegnung der besonderen Art. Edierte Werke 1959–2006“. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 02. März–03. Juni 2007
- Ausstellung: „Der Raum des Handelns. Sophie Calle und Korpys/Löffler“. Präsentation anlässlich des gleichnamigen Symposiums. In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung, Bremen, Galerie Rabus, 18. März–13. April 2007
- Ausstellung: „„Leck mich!“ Künstlerbriefmarken seit den 1960er Jahren“. Eine Ausstellung zusammen mit Studierenden der Universität Bremen. Weserburg, Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Bremen, 07. Juli 2007–03. Februar 2008
- Konzeption des Symposiums (gemeinsam mit Peter Rüdell und Katrin Rabus): „Der Raum des Handelns“. Heinrich-Böll-Stiftung, Bremen, 18. März 2007
- „Vivid Radical Memory“. Beteiligung am EU-Projekt des Württembergischen Kunstvereins ‚Künstler unter kommunistischen Regimen in der DDR‘, 2007
- Forschungsförderung: Erarbeitung eines EU Antrages (gemeinsam mit Lilijana Stepancic, Sylvie Boulanger): „Living Memory. Artists’ Publications in Europe - A Network for Indexing, Presentation and Communication“, 2007
- Konzeption der Konferenz (gemeinsam mit Dr. Ursula Frohne): „Art ‚In-Formation‘. Communication Aesthetics and Network Structures in art since the 1960ies to the Present“. des Forschungsverbunds 30. November–01. Dezember 2007
- Research Residency / Forschungsstipendium am Centre d’Information Arttexte, Montréal, September und Oktober 2007
- Konzeption und Organisation der Vortragsreihe „Theoretische Tropen“, zusammen mit Christian Katti.
- Veranstaltung zahlreicher Diskussionsveranstaltungen, Künstlergespräche, Lesungen, Konzerte und Filmvorführungen.

- „Die Stadt als Bühne: Künstlerfilme“. Präsentation. Neues Museum Weserburg Bremen, 20. Januar 2006

#### Isabel Wünsche

- Sektion „Modern Insights: Artistic Strategies to Explore the Visible and Invisible around 1900“. 19<sup>th</sup> Annual Conference of the Society of Literature, Science, and the Arts, University of Illinois, Chicago, IL, November 2005
- Internationale Konferenz (zusammen mit Paul Crowther und Ursula Frohne, IUB): „Art and Metaphysics in the Twentieth Century and Beyond“. International University Bremen (IUB), Mai 2006
- Symposium (zusammen mit Ada Raev, Humboldt-Universität Berlin): „Nähe & Ferne: Der Beitrag der russischen Kunst zur europäischen Moderne“. International University Bremen, August 2006
- Sektion „The Idea of Evolution in Literature and Art: How Darwin Shaped Literary Theory and Modernist Art History Writing“. 20<sup>th</sup> Annual Conference of the Society of Literature, Science, and the Arts, Evolution: Biological, Cultural, and Cosmic, Dactyl Foundation for the Arts and Humanities, New York, November 2006
- Research Fellowship, Nancy and Norton Dodge Collection of Nonconformist Art from the Soviet Union, Rutgers, The State University of New Jersey, 2003–2004 und 2007
- Ausstellung: „The Heritage of the Russian Avant-Garde: Vladimir Sterligov and his School“, Nancy and Norton Dodge Collection of Nonconformist Art from the Soviet Union, Rutgers, The State University of New Jersey, New Brunswick, April 2007–May 2008
- Research Fellowship, National Humanities Center, Research Triangle Park, North Carolina, 2007–2008

## 5. Zusammenstellung wissenschaftlicher Publikationen

### a) Schriftenreihe für Künstlerpublikationen

Die Schriftenreihe für Künstlerpublikationen wird vom Forschungsverbund Künstlerpublikationen für die Universität Bremen, die Jacobs University, die Hochschule für Künste, die Forschungsstelle Osteuropa und das Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg herausgegeben. Alle Herausgeber der Reihe sind als solche mit ihrem Logo verzeichnet. Der erste Band erschien im Januar 2004.

- SCHRIFTENREIHE BAND 1

#### **Buch / Medium / Fotografie**

Dokumentation der gleichnamigen internationalen Tagung vom 21. und 22. Februar 2003  
Herausgeber: Sigrid Schade und Anne Thurmann-Jajes. Köln: Salon Verlag, 2004, Deutsch / Englisch.

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.

Autorinnen und Autoren:

**Klaus Honnef**, Bilder mit frag-würdiger Referenz. die neuen Fotografien von Delia Keller, Katharina Mayer, Nina Schmitz

**Barbara Lange**, Jukebox der Erinnerung. Nan Goldin: Die Ballade von der sexuellen Abhängigkeit

**Lech Lechowicz**, Media Art and the Artists' Books in Poland (1970-2000)

**Robert Rainwater**, Artists' and Photographs

**Abigail Solomon-Godeau**, The Imaginary Archive: Narrating Marginality. (Cheryl Dunye and Zoe Leonhardt's *Faye Richards Archive*)

**Anne Thurmann-Jajes**, Künstlerpublikationen und ihre Öffentlichkeiten

**Herta Wolf**, Das Paradigma Fotografie als Grundlage konzeptueller Strategien in Künstlerbüchern

- SCHRIFTENREIHE BAND 2

### **Artists' Publications**

#### **Ein Genre und seine Erschließung.**

Eine Dokumentation zur gleichnamigen Internationalen Tagung vom 20. bis 22. April 2001, anlässlich der Ausstellung „out of print – Ein Archiv als künstlerisches Konzept“. Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für moderne Kunst ( 04.02.2001–06.05.2001 ) und im Museum für Kunst und Gestaltung Zürich (01.03.2003–18.05.2003).

Herausgeber: Sigrid Schade und Anne Thurmann-Jajes. Köln: Salon Verlag, Deutsch / Englisch.

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.

Autorinnen und Autoren:

**Thomas Kapielski**, Je Dickens destojewski!

**Michael Glasmeier**, Die Bücher des George Brecht

**Sybille Omlin**, out of print-live in your head. Print im Kontext am Beispiel von Dieter Roth und Hanne Darboven

**Paul Tanner**, Ed Ruscha, 'Sunset Strip Hollywood' und Jean-Frédéric Schnyder 'Zugerstrasse/ Baarerstrasse 1999-2000'. Ein Vergleich.

**Philip Ursprung**, 'Print-Out' Gedrucktes und Ungedrucktes von Allan Kaprow

**Günter Hirt und Sascha Wonders**, *Präprintium*. Moskauer Bücher aus dem Samizdat

**Kornelia Röder**, Das internationale Netzwerk der Mail Art als Basis für alternative Kommunikation und Publikation unter besonderer Berücksichtigung Osteuropas

**Anne Moeglin-Delcroix**, Dokumentation als Kunst in Künstlerbüchern und anderen Künstlerpublikationen

**Piotr Rypson**, Polnische Künstlerbücher der 1990er und drei Bibliotheken

**Lynda Bunting**, Virtuelle Archive der Avantgarde: Die Sammlung Jean Brown in digitaler Umgebung

**Harald Krämer**, Zur Dokumentation von Werken zeitgenössischer Kunst oder über die Ohnmacht des Archivars

**Anne Thurmann-Jajes**, Ein künstlerisch-kommunikativer Zwischenbereich. Zur Bedeutung des künstlerischen Beziehungsgeflechts im Kontext der Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre

Druck in Vorbereitung.

- SCHRIFTENREIHE BAND 3

### **Sound Art - Zwischen Avantgarde und Popkultur**

Eine Dokumentation der Internationalen Tagung vom 30. September bis 2. Oktober 2005, anlässlich des Ausstellungsprojektes zur Sound Art des Studienzentrums für Künstlerpublikationen in der Weserburg | Museum für moderne Kunst (21. August bis 27. November 2005). Der Dokumentation liegt eine CD mit Hörbeispielen bei.

Herausgeber: Anne Thurmann-Jajes, Sabine Breitsameter und Winfried Pauleit. Köln: Salon Verlag, 2006, Deutsch / Englisch.

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.

Autorinnen und Autoren:

**Sabine Breitsameter, Winfried Pauleit, Anne Thurmann-Jajes**, Zwischen Avantgarde und Popkultur

**Anne Thurmann-Jajes**, Sound Art

**Barbara Barthelmes**, Sound Art - Klangkunst im musikwissenschaftlichen Diskurs

**Julia Kursel**, "Musik der Rede": Geräuschnotationen in der russischen Avantgarde

**Martin Maurach**, Wer Lautpoesie hört, versteht alles sofort. Das Spiel mit den Ordnungen der Aufmerksamkeit bei Hausmann und Schwitters

**Sabine Breitsameter**, 1924: Radiokunst – Drei Grundpositionen

**Daniel Gethmann**, Bilderrausch(en). Am National Radio Silence Day

**Wolfgang Hagen**, Artaud und die Serialisierung des Radios

**Peter Frank**, Der Klang und die Theorie: Intermedia als Konstrukt, Intermedia als Kategorie

**Sten Hanson**, Text-Klang-Kompositionen: Ursprünge und Entwicklungen

**Heidi Grundmann**, Expanded Radio. Radiokunst im Spannungsfeld zwischen Sendemedium und Kommunikationstechnologie

**Barbara Flückiger**, Sound Effects - Zu Theorie und Praxis des Film-Sound Design

- SCHRIFTENREIHE BAND 4

**Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre**

Herausgeber: Isabelle Schwarz. Köln: Salon Verlag, 2008

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.

Druck in Vorbereitung.

- SCHRIFTENREIHE BAND 5

**Topologie und Funktionsweise des Netzwerkes der Mail Art und dessen spezifische Bedeutung für Mittel- und Osteuropa im Untersuchungszeitraum 1960 bis 1989**

Herausgeber: Kornelia Röder. Köln: Salon Verlag, 2008

In Kooperation mit dem Institute for Cultural Studies an der Züricher Hochschule der Künste.

Druck in Vorbereitung.

- SCHRIFTENREIHE BAND 6

**Künstler als Wissenschaftler und Kunsthistoriker**

Die erste Dokumentation zur Symposiums-Reihe. Sie enthält die Beiträge des Symposiums „Der Künstler als Wissenschaftler“ und „Der Künstler als Kunsthistoriker“.

Herausgeber: Michael Glasmeier. Köln: Salon Verlag, 2008

Druck in Vorbereitung.

**b) Internetzeitschrift**

Die Vorbereitungen für die Herausgabe der Internetzeitschrift sind im vollen Gange. Sie umfasst die vier Rubriken Editorial, Vorstellung eines Archivs oder einer Sammlung, Rezensionen und einen Themenblock, der 6 bis 10 Aufsätze beinhalten soll. Die erste Ausgabe wird den Forschungsverbund und seine Arbeit thematisieren und die Zeitschrift einführen. Die zweite Ausgabe zum Thema Präprintium / Samizdat dient der Veröffentlichung der Vorträge einer Tagung, die die Forschungsstelle Osteuropa und das Studienzentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg veranstaltet haben.

Die Zeitschrift wird mit einer CMS Programmierung umgesetzt, die die Abwicklung der weiteren Ausgaben kostenneutral ermöglicht. Das Contentverfahren liegt bereits vor. Die Gestaltung muss noch umgesetzt werden.

### **c) Publikationen im Sammlungs- und Forschungskontext**

Die nachfolgenden Publikationen beziehen sich auf die Bestände der Forschungsstelle Osteuropa und des Studienzentrums für Künstlerpublikationen. Die von ihnen publizierten Inventare oder Bestandskataloge dienen der Erschließung der Archivbestände und bilden die Grundlage für Forschungsrecherchen.

- „Vinyl. Records and Covers by Artists“. Die Discographie bildet eine Forschungsgrundlage für weitere Recherchen im Kontext von Künstlerschallplatten sowie Soundart-Künstlern. Herausgegeben von Guy Schraenen. Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg, Bremen 2005
- In Vorbereitung: „gerhard rühm – begegnung der besonderen art. eine multimediale edition“. Die Edition bestehend aus 4 DVDs. Herausgegeben von Maria Peters, Anne Thurmann-Jajes, Patrycja De Bieberstein Ilgner. Forschungsverbund Künstlerpublikationen, Studienzentrum für Künstlerpublikationen / Weserburg in Kooperation mit der Universität Bremen. Erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2009.
- Band 2 der Archivbände der Forschungsstelle Osteuropa: „Monographien im polnischen zweiten Umlauf. Druki zwarte w polskim drugim obiegu.1976 – 1990“. Stuttgart: Ibidem-Verlag, 2008
- In Vorbereitung: Ein Überblick über die Bestände aus Polen, der Tschechoslowakei, der ehemaligen DDR, Ungarn und der Sowjetunion. Band 1 der Archivbände der Forschungsstelle Osteuropa. Erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2009.
- In Vorbereitung: Die Aufarbeitung des Bestands der russischsprachigen Archivalien. Band 3 der Archivbände der Forschungsstelle Osteuropa. Erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2009.

## **d) Publikationen der Mitglieder**

### Immacolata Amodeo [Mitglied seit 07/2007]

#### Bücher:

- Das Opernhafte. Eine Studie zum „gusto melodrammatico“ in Italien und Europa. Bielefeld: Transcript, 2007, S. 221
- „Franco Biondi. Vita emigrata Racconti.“ Hg. von Immacolata Amodeo. Cosmo Iannone Editore. Isernia 2007, S. 124

#### Aufsätze:

- „Schreiben in mehreren Sprachen: Chiara de Mancini-Himmrich – Giuseppe Giambusso – Sonja Guerrera – Piero Salabè“. In: Vittoria Borsò / Heike Brohm (Hg.): Transkulturation. Literarische und mediale Grenzräume im deutsch-italienischen Kulturkontakt. Bielefeld: Transcript, 2007, S. 163–177
- „Introduzione“. In: Immacolata Amodeo (Hg.): Franco Biondi. Vita emigrata Racconti. Cosmo Iannone Editore. Isernia 2007, S. 5–18
- „Bibliografia delle opere di Franco Biondi“. In: Immacolata Amodeo (Hg.): Franco Biondi. Vita emigrata Racconti Cosmo Iannone Editore. Isernia 2007, S. 113–120

### Bettina Brach

- Katalog zur Ausstellung „Vinyl – Records and Covers by Artists“. Zusammen mit Guy Schraenen, Bremen / Barcelona 2005

### Thomas Deecke

- „Piet Trantel – Europa physisch, Landkarten“. Einführung in die Ausstellung, Galerie im Winter, Bremen 2.2.1996. In Katalog: 3m unter Normal Null – Galerie im Winter, Bremen 1977–2006. Städtische Galerie im Buntentor Bremen, 2006, S. 123f
- „August Haake – das vielversprechende Talent“. In: Volkert H.-U. Koch: August Haake 1889–1915. Fischerhude: Verlag Atelier im Bauerhaus, 2006, S. 6f
- „SAY SOMETHING PERFECT ABOUT ME, James Lee Byars“. In: Künstler - Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 76, München, 2007
- „Martin Rosz – Kunst und Leben, Kunst als Leben, Leben als Kunst“. In: Künstler - Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 78, München, 2007

- „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung / Sala, satira, ironija in globlji pomen / Joke, Satire, Irony and Serious Meaning“. Vorwort (engl. / slowenisch). In: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota, 2007, S. 9ff (Th. Deecke, Kurator der Triennale)

Monografische Texte zu:

- „Trügerische Nähe – Wie modern ist modernistisch? Eine kleine Sprachlehre!“. In: Kunstzeitung, Nr. 115, 2006, S. 9
- „Thomas Deecke erinnert sich an Mario Merz“. In: Kunstzeitung Nr. 123, 2006, S. 36
- „Tatiana Antoshina“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 20ff
- „Doug Fishbone“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 28ff
- „Lutz Fritsch“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 32ff
- „Dieter Froelich“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 36ff
- „Eva Marisaldi“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 72ff
- „Isa Melsheimer“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 76ff
- „Jonathan Monk“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S.84ff
- „Peter Niemann“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 88ff

- „Andreas Slominski“. In Ausstellungskatalog: European Triennial of Small-Scale Sculpture / Mednarodni Trienal Male Plastike. Galerija Murska Sobota (Slowenien), 2007, S. 116ff
- „Martin Engelman – Malerei“. In: MuseumsJournal, Nr. 4, 21. Jahrgang, 2007, S. 50f
- „Engelman und seine Zeit“ (deutsch / englisch). In: Martin Engelman – Das malerische Werk 1958–1992, Köln: Wienand Verlag, 2007
- „Museumsarchitektur, ad absurdum geführt“. In: Kunstzeitung, Nr. 114, 2006, S. 26
- „Licht und Schatten“. In: Kunstzeitung Nr. 126, 2007, S. 11
- „Thomas Deecke hält die antiken Siegerpreise hoch“. In: Kunstzeitung, Nr. 129, 2007, S. 10
- „Baem ist away: Wie man im Fernsehen sitzt“. In: Kunstzeitung, Nr. 131, 2007, S. 6
- „Alles neu und doch alles beim Alten?“. In: Kunstzeitung, Nr.133, 2007, S. 8
- „Poet der Arte Povera: Zum Tod von Luciano Fabro“. In: Kunstzeitung, Nr. 132, 2007, S. 17
- „Ein Bowler auf Reisen“. In: Kunstzeitung, Nr. 132, 2007, S. 20

### Ursula Frohne

#### Bücher (Sammelbände)

- Ursula Frohne, Mona Schieren und Jean-François Guiton (Hg.): present continuous past(s). Media Art. Strategies of Presentation, Mediation and Dissemination. Wien, New York: Springer, 2005

#### Aufsätze

- „The Artwork as Temporal Form. Giving Access to the Historicity, Context and Discursiveness of Media Art“. In: Ursula Frohne, Mona Schieren und Jean-François Guiton (Hg.): present continuous past(s). Media Art. Strategies of Presentation, Mediation and Dissemination. (engl.), Wien, New York: Springer, 2005, S. 22–35
- „Kamerove skusky: medialny narcizmus, teartralnost a internalizovany pozorovatel“ (reprint in Slovak of „Screen Tests“: Media Narcissism, Theatricality, and the Internalized Observer“, 2001). In: Katarina Rusnakova (Hg.): Vtoku pohyblivych obrazov (An Anthology of Text on Electronic/Digital Media and the Visual Culture). Bratislava: Academy of Fine Arts and Design, 2005, S. 115–138

- „Militärische Routinen, kriegerische Inszenierungen: Kunsttheoretische, sozialwissenschaftliche und statistische Beobachtungen“, gemeinsam mit Peter Ludes und Adalbert Wilhelm. In: Thomas Knieper und Marion Müller (Hg.): War Visions: Bildkommunikation und Krieg. Köln: Warburg-Haus, Forschungsstelle Politische Ikonographie, Institut für Politische Wissenschaft und Arbeitskreis Historische Bildforschung, 2005, S. 120–152
- „Reflexionsräume kinematographischer Illusion/Reflective Spaces of Cinematographic Illusion“. In: Final Cut, Medienkunst und Kino. Osnabrück 2007, S. 100–107
- „New Economies: Das Surplus der Kunst“. In: Österreichische Zeitschrift für Geschichte, Themenheft Kunstmarkt, 17, Nr. 2 & 3, 2006, S. 10–34
- „Media Wars. Strategische Bilder des Krieges“. In: Annegret Jürgens-Kirchhoff, (Hg.): WARSHOTS, Krieg – Kunst & Medien. Publikation der Tagung des Sonderforschungsbereichs 437: Kriegserfahrungen – Krieg und Gesellschaft in der Neuzeit, Schriftenreihe der Guernica-Gesellschaft, Osnabrück 2006, S. 161–186
- „Double Feature: Filmadaptionen in zeitgenössischer Kunst“. In: Anne-Kathrin Reulecke (Hg.): Fälschungen. Zu Autorschaft und Beweis in Wissenschaften und Künsten, Frankfurt a. M. 2006, S. 364–389.
- „Maßlose Langeweile: Zur Produktivität von Passivität und Leere in Bruce Naumans Videoinstallation Mapping the Studio I (Fat Chance John Cage)“. In: Doris Schumacher-Chilla: Maß und Maßlosigkeit in Kunst und Kultur. Oberhausen: Athena, 2007, S. 227–250
- „Détournement als ‚verwirklichte Poesie‘. Der Künstler als Kulturaktivist“/Détournement as ‚Poetry Made Real‘“. In: Peter Weibel: Das offene Werk 1964–1979, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 961–968, 969 – 976

#### Michael Glasmeier

- Diskrete Energien. Discreet Energies. 50 Jahre/ Years documenta 1955–2005. Kunsthalle Fridericianum Kassel. Göttingen: Steidl Verlag, 2005
- Karin Stengel, Michael Glasmeier (Hg.): archive in motion. 50 Jahre/ Years documenta 1955–2005. Kunsthalle Fridericianum Kassel. Göttingen: Steidl Verlag, 2005
- Johannes Zahlten, Michael Glasmeier (Hg.): Erwin Panofsky: Was ist Barock? Fundus-Bücher. Berlin, Hamburg: Philo & Philo Fine Arts, 2005
- Heike Klippel, Michael Glasmeier (Hg.): Playtime – Film interdisziplinär. Ein Film

und acht Perspektiven. Münster, Hamburg, Berlin, London: Lit Verlag, 2005

- Thomas Köhler, Annelie Lütgens, Michael Glasmeier (Hg.): *Painting the Picture. Vorträge zur Malerei...* Köln: Salon Verlag, 2005
- „Das Glück bei den Kühen. Märchenhafte Gegenwart“. In: Swantje Ehlers (Hg.): *Märchen-Glück. Glücksentwürfe im Märchen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2005, S. 125–147
- „Die skelettierten Stadtmusikanten. Märchenmotive in der zeitgenössischen Kunst“. In: Gundel Mattenklott, Wardetzky, Kristin (Hg.): *Metamorphosen des Märchens*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2005, S. 80–99
- „Hände im Augenraum. Samuel Becketts Film ‚Film‘“. In: *kritische berichte. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften* 4/2004, S. 61–75, neu in: *makingofilm* (u.a.): *makingofilm*. Köln 2005, Textband, S. 85–120
- „Unter der Maske des Künstlers“. In: *Kunst und Spiel seit Dada. Faites vos jeux!* Vaduz: Kunstmuseum Liechtenstein; Berlin: Akademie der Künste; Siegen: Museum für Gegenwartskunst, 2005–2006, S. 129–138
- „Paul Feyerabend – zwischen Kunst, Film und Wissenschaft“. In: *Vier. Magazin der Hochschule für Künste Bremen*. Nr. 3, 2006, S. 7–13
- „Ostentatio excrementorum. Cloaca and Its Historical Precedents“. In: Wim Delvoye: *Cloaca 2000–2007*. Luxembourg: Casino Luxembourg – Forum d’art contemporain, 2007, S. 16–25
- „Beweinte Porträts./ Tearstained Portraits“. In: Belinda Grace Gardner u.a. (Hg.): *True Romance. Allegorien der Liebe von der Renaissance bis heute*. Kunsthalle Wien; Museum Villa Stuck, München; Kunsthalle zu Kiel, Köln: DuMont Buchverlag, 2007, S. 104–109
- „The Presentness of the Unpredetermined./ Von den Gegenwärtigkeiten des Nichtvorherbestimmten“. In: Peter Bialobrzeski: *Lost in Transition*. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag, 2007, o.S.
- „Schriftaltäre und andere Sprachen im Raum“. In: Dirck Linck, Stefanie Rentsch (Hg.): *Bildtext – Textbild. Probleme der Rede über Text-Bild-Hybride*. Freiburg i.Br., Berlin, Wien: Rombach Verlag, 2007, S. 19–51
- „Augen, Hand, Buch./ Eyes, Hand, Book“. In: Nora Schattauer: *prima vista. Artist’s books*. Nürnberg: Verlag für moderne Kunst, 2007, S. 27–33, 57–65
- „Der Kopf ist am Ohr festgewachsen. Das Hören in Becketts Filmen und Prosa“. In: Michaela Giesing, Gaby Hartel, Carola Veit (Hg.): *Das Raubauge in der Stadt*.

Beckett liest Hamburg. Göttingen: Wallstein Verlag, 2007, S. 144–156

- „documenta und Wirksamkeit. Nochmals zum Konzept der Jubiläumsausstellung“. In: Karin Stengel, Heike Radeck, Friedhelm Scharf (Hg.): documenta zwischen Inszenierung und Kritik. Hofgeismar: Evangelische Akademie Hofgeismar, 2007, S. 77–88
- „Happiness is a warm gun. Dinos und Jake Chapman und die Anwesenheit des Unsäglichen“. Zusammen mit Annelie Lütgens. In: Apokalypse. Visionen von Untergang und Erlösung. Peter Rautmann, Manfred Cordes (Hg.). Bremen: Hauschild Verlag, 2007, S. 127–146
- „Monteverdi durch die Zeiten. Manierismus und Manierismen als gegenwärtige Vergangenheiten“. In: Vier. Magazin der Hochschule für Künste Bremen. Nr. 4, 2007, S. 93–99
- „Vom Brei“. In: Vier. Magazin der Hochschule für Künste Bremen. Nr. 4, 2007, S. 20–23
- „Kunst in der Demokratie“. In: Wolfgang Hainke: Visions & Re-Visions on the Boulevard of Broken Dreams. Bremen: H&H Schierbrok Edition, 2006, S. 88–91
- Elke Bippus, Michael Glasmeier (Hg.): Künstler in der Lehre. Texte von Ad Reinhardt bis Ulrike Grossarth. Fundus-Bücher Bd. 151. Hamburg: Philo & Philo Fine Arts, 2007

#### Sabine Hänsgen

- „Dialog o sloganih skupine kolektivne akcija / Dialogue on the slogans of the ‚Collective Actions‘ group“. Zusammen mit Andrei Monastyrski. In: Maska XXI, No. 3–4 (98–99), Ljubljana, 2006, S. 32–36 (Vorzugsausgabe „Subverzivna afirmacija / Subversive affirmation“, hg. v. Inke Arns, Sylvia Sasse)
- „Kollektive Aktionen. Ästhetische Grenzerfahrungen in den Performances des Moskauer Konzeptualismus“. In: Ada Raev, Isabel Wünsche (Hg.): Kursschwankungen. Russische Kunst im Wertesystem der europäischen Moderne. Berlin: Lukas Verlag, 2007, S. 236–244
- „Andere Stimmen. Moskauer Dichtung aus dem Samizdat“. In: Heidrun Hamersky, Heiko Pleines, Hans-Henning Schröder (Hg.): Eine andere Welt? Kultur und Politik in Osteuropa 1945 bis heute. Festschrift für Wolfgang Eichwede. Stuttgart, 2007, S. 107–113 (zusammen mit Georg Witte)

- „O nemeckoj poetičeskoj knige Dmitrija Aleksandroviča Prigova ‚Der Milizionär und die anderen‘“. In: Novoe literaturnoe obozrenie, Nr. 87, Moskau, 2007

### Katharina Hinsberg

- Veronika Mertens: „Land, Striche, Schnitte“. In Katalog: Christian Landenberger: Blickpunkte, Städtische Galerie Albstadt, 2005
- Die Annahmen der Linie (Felder zeichnen). Wiesbaden: Nassauischer Kunstverein Wiesbaden, 2005
- Marginalis. Edition, 2005
- „Von der ganzen großen Zahl II“. Edition. Bremen: Hochschule für Künste Bremen, 2005
- „Höhenlinien“. In: Alb hoch drei – zeitgenössische Annäherungen. Reutlingen: Kunstmuseum Spendhaus, 2006
- „Perceides“, (Edition) o. O., 2006
- „Strichgitter“, (Edition) Jahrgabe Bonner Kunstverein, 2006
- Herbert Köhler: „Die Mobilmachung des Zeichnerischen“. In: Katharina Hinsberg. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Bd. 74, 2006
- „Felder zeichnen“. In: Katharina Hinsberg. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Bd. 74, 2006
- „Die Annahmen der Linie“. Stuttgart: Edith Wahlandt Galerie, 2007

### Maria Peters

#### Buchpublikation:

- Performative Handlungen und biografische Spuren in Kunst und Pädagogik. Hrsg. von Karl-Josef Pazzini, Eva Sturm, Wolfgang Legler, Torsten Meyer Kunstpädagogische Positionen 11/2005 Hamburg University Press

#### Artikel:

- ‚Auf den Versuch hin leben‘. Biografische Arbeit in sinnlich-ästhetischen und digitalen Gestaltungen von Kindern und Studierenden. In: Dehn, Mechthild/Hüttis-Graf, Petra (Hrsg.), Kompetenz und Leistung im Deutschunterricht. Spielraum für Muster des Lernens und Lehrens. Ein Studienbuch., Freiburg im Breisgau: Fillibach Verlag, 2005, S. 207-221

- „Das Selbstverständliche bezweifeln“. Produktive Verknüpfungen zwischen Hochschulseminar, Praktikum und Schulunterricht zur Ausbildung einer ästhetisch-forschenden Haltung. Zusammen mit: Mareike Heinisch, Iris Natorp. In: Über Ästhetische Forschung. Lektüre zu Texten von Helga Kämpf-Jansen. Blohm, Manfred; Heil, Christine; Peters, Maria; Sabisch, Andrea; Seydel, Fritz. München: Kopäd-Verlag, 2006, S. 55-7
- „Spielen und Forschen im Möglichkeitsraum. Performativität und Lehre“. In: Ästhetik & Kommunikation: zeitgenössisch/museal. Heft 137/38 Jahrg., Sommer 2007, S. 37–42

#### Internetpublikation:

- Beitrag Lehrer online „Munch - sinnlich-ästhetisch und digital“. Transformation musealer Erfahrungen in digitale Gestaltungen, [www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de) Eingestellt: ab 11.5.2005

#### Kornelia Röder

- „Neuverhandlung von zurückgelassenen Gegenständen“. In Katalog: Kornelia von Berswordt-Wallrabe (Hg.): Rachel Whiteread, Plastiken und Skulpturen. Schwerin: Staatliches Museum Schwerin, 2005, S. 26–32
- „Das Buch als Medium der konstruktivistischen russischen Avantgarde“. In Katalog: Kornelia von Berswordt-Wallrabe (Hg.): Von Kandinsky bis Tatlin. Konstruktivismus in Europa. Schwerin: Staatliches Museum Schwerin, 2006, S. 141–153
- Ausstellungskatalog: „Lyonel Feininger. Vom Sujet zum Bild“. Museumspädagogisches Rahmenprogramm. Schwerin: Staatliches Museum Schwerin, Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten, 2007
- „Hilke Dettmers“. In der Reihe Signifikante Signaturen. Berlin: Ostdeutsche Sparkassenstiftung (Hg.), 2007
- „Der Weg als Ziel?“. In: Ute Laux. Schwerin, 2007

#### Sigrid Schade

##### Buch-Publikationen:

- Thomas Sieber, Georg C. Tholen, Sigrid Schade (Hg.): SchnittStellen. Basler Beiträge zur Medienwissenschaft Bd. 1. Basel: Schwabe Verlag, 2005
- Kornelia Imesch, Jennifer John, Sigrid Schade, u.a. (Hg.): Inscripti-  
ons/Transgressions. Kunstgeschichte und Gender Studies, Akten der Jahrestagung

der VKKS 2005. In der Reihe: Kunstgeschichten der Gegenwart. Bern: Peter Lang, 2007

- Ausstellungs-Displays. Innovative Entwürfe für das Ausstellen von Kunst, Medien und Design in kulturellen und kommerziellen Anwendungen. Dokumentation zum Forschungsprojekt 2005–2007. Zürich: Institute Cultural Studies, 2007
- Sigrid Adorf, Sabine Gebhardt Fink, Sigrid Schade, u.a. (Hg.): „Is it now?“ – Gegenwart in den Künsten. In der Reihe: Züricher Jahrbuch der Künste, Bd. 3, (Hg. Hans-Peter Schwarz). Zürich: Museum für Gestaltung Zürich, 2007

Aufsätze, Kapitel in Sammelbänden, Datenbanken:

- „Strategien des >Zu-Sehen-Gebens<: Geschlechterpositionen in Kunst und Kunstgeschichte“, zus. m. Silke Wenk. In: Hadumod Bussmann, Renate Hof (Hg.): Genus. Geschlechterforschung und Gender Studies in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag, 2005, S. 145–184 (überarbeitete und erweiterte Ausgabe von H. Bussmann und R. Hof: Genus. Zur Geschlechterdifferenz in den Kulturwissenschaften, Stuttgart 1995)
- „Das Ornament als Schnittstelle. Künstlerischer Transfer zwischen den Kulturen“. In: Thomas Sieber, Georg C. Tholen, Sigrid Schade (Hg.): SchnittStellen. Basler Beiträge zur Medienwissenschaft, Bd. 1. Basel: Schwabe Verlag, 2005
- „Die Medien/Spiele der Puppe – Vom Mannequin zum Cyborg. Das Interesse aktueller Künstlerinnen und Künstler am Surrealismus“. In: [www.medienkunstnetz.de](http://www.medienkunstnetz.de) (Februar 2005)
- „The Media/Games of the Doll – Contemporary Artists' Interest in Surrealism“. In: [www.medienkunstnetz.de](http://www.medienkunstnetz.de) (Februar 2005)
- „Now – Gegenwart und unabgegoltene Vergangenheiten in den Künsten“. In: „Is it now?“ – Gegenwart in den Künsten, Zürcher Jahrbuch der Künste 2006. Zürich: Museum für Gestaltung Zürich, 2007, S. 24–30
- „Körper und Körpertheorien in der Kunstgeschichte“. In: Anja Zimmermann (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Berlin: Dietrich Reimer Verlag, 2006, S. 61–72
- „Der Mythos des "ganzen Körpers". Das Fragmentarische in der Kunst des 20. Jahrhunderts als Dekonstruktion bürgerlicher Totalitätskonzepte“. In: Anja Zimmermann (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Berlin: Dietrich Reimer Verlag, 2006, S. 159–174. Wiederveröffentlichung des Aufsatzes v. 1987 mit einem kommentierenden

Text von Silke Wenk: Repräsentation in Theorie und Kritik: Zur Kontroverse um den „Mythos des ganzen Körpers“, ebd.

- „Wie Fiktionen wirklich werden: zur Tradierung von KünstlerInnenmythen“. In: Heraus aus dem Elfenbeinturm! Neue Wege der Kunsthochschulen in die Gesellschaft. Montag Stiftung Bildende Kunst, Bonn; Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg (Hg.). Nürnberg: Verlag für moderne Kunst, 2007
- „Auf der Suche nach einem Zugang zum Unbewussten. Eugen Mahlers künstlerische Praxis und die Kunstkritik 1955–1992“. In: Annegret Mahler-Bungers (Hg.): In der Zerstreuung aufgehoben – Eugen Mahler – Werke. Gießen: Psychosozial-Verlag, 2007
- Sigrid Schade, Dorothee Richter: „Ausstellungs–Displays. Reflexionen zu einem Zürcher Forschungsprojekt“. In: Kunstforum: Das neue Ausstellen. Ausstellungen als Kulturpraktiken des Zeigens (I), Bd. 186. Paolo Bianchi (Hg.), Juni 2007

Reihe Studien zur visuellen Kultur:

- Bd. 3 (Jonas-Verlag): Barbara Schrödl: „Das Bild des Künstlers und seiner Frauen - Beziehungen zwischen Kunstgeschichte und Populärkultur in Spielfilmen des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit“, Marburg 2005
- Bd. 1: Yvonne Volkart: „Fluide Subjekte. Repräsentationen von Anpassung und Widerspenstigkeit in der Medienkunst“, Bielefeld: Transcript, 2006
- Bd. 2: Marion Hövelmeyer: „Pandoras Büchse: Konfigurationen von Körper und Kreativität. Dekonstruktionsanalysen zur Art-Brut-Künstlerin Ursula Schultze-Bluhm“, Bielefeld: Transcript, 2007
- Bd. 3: Tanja Maier: „Gender und Fernsehen. Perspektiven einer kritischen Medienwissenschaft“, Bielefeld: Transcript, 2007
- Bd. 4: Corinna Tomberger: „Das Gegendenkmal. Avantgardekunst, Geschichtspolitik und Geschlecht in der bundesdeutschen Erinnerungskultur“, Bielefeld: Transcript, 2007

Mona Schieren

- „En Construction. iMediathek“. In: „Present Continuous Past(s)“ Videokunst. Präsentationsformen und Vermittlungsstrategien.  
<http://netzspannung.org/positions/lectures/present-continuous-past> (31.03.2005)

- „iMediathek. Internet Platform for a Video Art Archive“. In: V. Cappellini / J. Hemley (Hg.): Electronic Imaging & the Visual Arts. EVA 2005. Florenz, Bologna 2005, S. 100–105
- „Mediastorage. On documenting and archiving Media art“. In: Ursula Frohne, Jean-François Guiton, Mona Schieren (Hg.): Present Continuous Past(s) Media Art. Strategies of Presentation, Mediation and Dissemination. Wien, New York: Springer, 2005, S. 45–57
- Ursula Frohne, Jean-François Guiton, Mona Schieren (Hg.): Present Continuous Past(s) Media Art. Strategies of Presentation, Mediation and Dissemination. Wien, New York: Springer, 2005
- Sigrid Adorf, Mona Schieren (Hg.): Metanomie. Bielefeld: Transcript Verlag, 2006
- „Das Ereignis und der grosse Bluff“. In Ausstellungskatalog: Stemming Ste van de Mming Stefan Demming. Bremen: Städtische Galerie Bremen, 2007, S. 5–16
- „From dawn till dusk. Erhabenheit im Minutentakt“. In Ausstellungskatalog: Astrid Nippoldt. Bad Homburg: Atlana Kulturstiftung Bad Homburg 2007, S. 7–14

#### Wolfgang Schlott

- „Wolfgang Schlott in conversation with Vladimir Yankilevsky“. In: Vladimir Yankilevsky. Moment of Eternity, St. Petersburg 2007, S. 27–37
- „Positions“. In: (Non) conform. Russian and Soviet Art from 1958–1995. Barbara M. Thiemann (Hg.). München: Prestel, 2007, S. 166–168
- „Zwischen Anspruch und Realität: Zum Begriff der sich selbst bestimmenden Kultur in der Untergrundzeitschrift ‚Niezalezna kultura‘“. In: Droga do wolnosc w kulturze Europy Srodkowej I Wschodniej 1956–2006. Poznan, 2007, S. 19–30
- „Das Kindliche in den Verfremdungsverfahren in den späten Werken von Viktor Pivovarov“. In: Kursschwankungen. Russische Kunst im Wertesystem der europäischen Moderne. Ada Raev, Isabel Wünsche (Hg.). Berlin: Lukas Verlag, 2007, S. 93–103

#### Guy Schraenen

##### Ausstellungskataloge

- Vinyl – Records and Covers bei Artists. Eine Koproduktion des Studienzentrums für Künstlerpublikationen mit dem Museu d’Art Contemporani de Barcelona (MACBA), 2005

- Simultanke. The Creative World of Sonia Delaunay. Ljubljana: Mednarodni grafični likovni center (MGLC), 2005
- Ernst Caramelle: toda a matéria = all the printed matter = toute l'oeuvre imprimée = alle drucksachen: 1974–2004. Porto: Serralves Foundation, 2005
- François Dufrêne. Porto: Museo Serralves, 2007

### Anne Thurmann-Jajes

#### Bücher

- Sound Art. Zwischen Avantgarde und Popkultur. Schriftenreihe für Künstlerpublikationen, Band 3. Anne Thurmann-Jajes, Sabine Breitsameter, Winfried Pauleit (Hg.). Bremen: Forschungsverbund Künstlerpublikationen, 2006

#### Aufsätze

- „Sound Art“. In: Anne Thurmann-Jajes, Sabine Breitsameter, Winfried Pauleit (Hg.): Sound Art. Zwischen Avantgarde und Popkultur. Schriftenreihe für Künstlerpublikationen, Band 3. Bremen: Forschungsverbund Künstlerpublikationen, 2006, S. 21–28
- „Transformaciones del espacio público o cuál es es estatus de las publicaciones de artista“. In: Contextos Dos. Muntadas. Una antología crítica. Buenos Aires: Nueva Librería, 2007, S. 351–363

#### Weiteres

- Audio-CD: „Sound Art“. Eine Dokumentation der Konzertreihe zum gleichnamigen Ausstellungsprojekt des Studienzentrums für Künstlerpublikationen, das im Herbst 2005 stattfand. Bremen: Forschungsverbund Künstlerpublikationen 2007

### Isabel Wünsche

#### Bücher und Editionen:

- „Galka E. Scheyer & Die Blaue Vier: Briefwechsel 1924–1945“ (in englischer und deutscher Ausgabe), Bern: Benteli Verlag, 2006
- Ada Raev, Isabel Wünsche (Hg.): Kursschwankungen: Russische Kunst im Wertesystem der europäischen Moderne. Berlin: Lukas Verlag, 2007

#### Buchkapitel und Aufsätze:

- „Organische Modelle in der Kunst der klassischen Moderne“. In: Annette Geiger, Stefanie Hennecke, Christin Kempf (Hg.): Spielarten des Organischen in Architektur. Design und Kunst. Berlin: Reimer, 2005, S. 97–111
- „Die universelle Bewegung des Lichtes in der Malerei des frühen 20. Jahrhunderts“. In: Gegenworte: Hefte für den Disput über Wissen. Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Hg.). Heft 15, Frühjahr 2005, S. 77–81
- „Naturerfahrung als künstlerische Methode: Organische Visionen in der Kunst der klassischen Moderne“. In: Elke Bippus, Andrea Sick (Hg.): Industrialisierung und Technologisierung von Kunst und Wissenschaft. Bielefeld: Transcript, 2005, S. 86–108
- „Lebendige Formen und bewegte Linien: Organische Abstraktionen in der Kunst der klassischen Moderne“. In: Floating Forms: Abstract Art Now. Bielefeld: Kerber Verlag, 2006, S. 10–22
- „Biocentric Modernism: The Other Side of the Avant-Garde“. In: Local Strategies. International Ambitions: Modern Art in Central Europe, 1918 –1968, Conference Proceedings, Prague: Academy of Sciences, 2006, S. 125–132
- „Götz Pfander, Isabel Wünsche, Exploring Infinity: Number Sequences in Modern Art“. In: Arkhai, April 2007, S. 41–66
- „Einheit und Vielfalt: Die gewandelten Perspektiven in der Betrachtung der europäischen Moderne“. In: Ada Raev, Isabel Wünsche (Hg.): Kursschwankungen: Die russische Kunst im Wertesystem der europäischen Moderne. Berlin: Lukas Verlag, 2007, S. 19–29

#### Ausgewählte Rezensionen:

- „Ulrike Goeschen, Vom sozialistischen Realismus zur Kunst im Sozialismus. Die Rezeption der Moderne in Kunst und Kunstwissenschaft der DDR“, (Berlin: Duncker & Humblot, 2001). In: Centropa, V/1, Januar 2005, S. 81–84
- „Tanja Zimmermann, Abstraktion und Realismus im Literatur- und Kunstdiskurs der russischen Avantgarde (Abstraction and Realism in the Literary and Artistic Discourses of the Russian Avant-Garde)“, München: Otto Sagner, 2007. In: Slavic Review 2008 (erscheint in Kürze)

## **C. Anhang**

# Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.

## Satzung

### § 1

#### Name, Sitz und Rechtsstellung

1. Der Verein führt den Namen "**Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
2. Sitz des Vereins ist Bremen.

### § 2

#### Zweck, Zielsetzung und Aufgaben

1. Zweck des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** ist es, Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren.  
Die Weserburg – Museum für moderne Kunst hat das 'Archive for Small Press & Communication' erworben und besitzt mehrere Sammlungen, die als Studienzentrum für Künstlerpublikationen / ASPC eine eigene Abteilung des Museums bilden. Die Forschungsstelle Osteuropa verfügt in ihrem Archiv ebenfalls über einen Bestand an Künstlerpublikationen. Die Vereinsmitglieder beabsichtigen, die Sammlungen für Forschung, Lehre und Ausstellungen gemeinsam zu nutzen.
2. Diese Zielsetzungen konkretisieren sich in folgenden Aufgaben:
  - Koordination von wissenschaftlicher Arbeit an den vorhandenen Beständen an Künstlerpublikationen und deren Nutzung
  - Koordination von wissenschaftlichen Publikationen
  - Initiierung und Förderung von Forschungsprojekten im Zusammenhang mit den Sammlungen
  - wissenschaftliche Betreuung und Beratung von gemeinsamen Forschungsvorhaben und getrennten Forschungsvorhaben und Untersuchungen
  - Einwerben von Drittmitteln für die Durchführung von Forschungsvorhaben
  - Vernetzung und Kooperation mit Organisationen, öffentlichen Einrichtungen / Museen und mit anderen Forschungsinstitutionen
  - Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien und Vorträgen
  - Initiierung von und Beteiligung an weiteren Kooperationen innerhalb der beiden Universitäten und der Hochschule
3. Der Verein wird seine Zielsetzungen in enger Kooperation mit der Forschungsstelle Osteuropa, der Hochschule für Künste, der Jacobs University, der Weserburg - Museum für moderne Kunst und der Universität Bremen durchführen.

### § 3

#### Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos

tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

#### **§ 4 Geschäftsjahr**

Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 2005.

#### **§ 5 Mitgliedschaft**

1. Mitglieder des Vereins sind:
  - 1.1. die Gründerinnen und Gründer des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** (s. Anlage).
2. Mitglieder des Vereins können ferner sein:
  - 2.1. Professorinnen und Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Stipendiatinnen und Stipendiaten und wissenschaftliche Hilfskräfte der in § 2.3 erwähnten Institutionen sowie die in der Weserburg – Museum für moderne Kunst und in der Forschungsstelle Osteuropa mit der Pflege und Betreuung der jeweiligen Sammlung Beschäftigten.
  - 2.2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Expertinnen und Experten für die Dauer ihrer Tätigkeit im **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**
  - 2.3. Universitäre und außeruniversitäre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.
  - 2.4. Sonstige volljährige Personen mit künstlerischem-wissenschaftlichem Interesse
3. Erwerb der Mitgliedschaft und Stimmrecht:
  - 3.1. Der Erwerb der Mitgliedschaft gemäß § 5.2 setzt einen schriftlichen Antrag voraus.
  - 3.2. Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitglieds und durch eine schriftliche Austrittserklärung, gerichtet an ein Vorstandsmitglied. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt. Über den Ausschluß beschließt die Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
  - 3.3. Über die Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.
  - 3.4. Mitglieder gem. Absatz 1.1. und 2.1. haben volles Stimmrecht. Mitglieder gem. Absatz 2.2 und 2.3 sowie 2.4 haben in der Mitgliederversammlung lediglich beratende Stimme.

#### **§ 6 Organe**

Organe des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** sind:

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung

## § 7 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen der/dem SprecherIn, der/dem stellvertretenden SprecherIn und der/dem SchatzmeisterIn. SprecherIn und stellvertretende(r) SprecherIn vertreten den Verein **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder gefasst.
2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren aus der Mitte der, den in § 2.3 aufgeführten Institutionen angehörenden Mitgliedern gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Zwei Mitglieder des Vorstands müssen ProfessorInnen sein. Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt. Scheidet ein Mitglied des Vorstands während der Amtsperiode aus, wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied für den Rest der Amtsdauer des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds.
3. Die Aufgaben des Vorstands sind insbesondere:
  - 3.1. Führung der laufenden Geschäfte des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**
  - 3.2. Erstellung des Haushaltsplans und Kontrolle über dessen Abwicklung
  - 3.3. Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlungen sowie Vorbereitung und Durchführung ihrer Beschlüsse
  - 3.4. Herstellung und Pflege der Kooperationsbeziehungen
  - 3.5. Schriftlicher Rechenschaftsbericht am Ende der Amtszeit
  - 3.6. Koordinierung und Beantragung von Forschungsprojekten
  - 3.7. Koordinierung der unterschiedlichen Aufgaben und Aktivitäten des Vereins

## § 8 Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung gehören alle Mitglieder gemäß § 5 dieser Satzung mit dem dort geregelten Stimmrecht an.
2. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Jahr statt. Sie ist durch die/den SprecherIn unter Einhaltung einer Einladungsfrist von drei Wochen persönlich mittels Brief einzuberufen. Dabei ist die vom Vorstand festgesetzte Tagesordnung mitzuteilen.
3. Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
  - 3.1. Genehmigung des Haushaltsplans für das kommende Geschäftsjahr
  - 3.2. Wahl des Vorstands
  - 3.3. Erörterung und ggf. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Fragen der Organisation und der Arbeit des Vereins **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.**, des Forschungsprogramms und gemeinsam zu bearbeitender Projekte
  - 3.4. Beratung und ggf. Entscheidung über die Aufnahme neuer Forschungsvorhaben
  - 3.5. Beratung und Entscheidung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern
  - 3.6. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrags
  - 3.7. Planung von Veranstaltungen wie Kolloquien, Workshops, Tagungen und Veröffentlichungen
  - 3.8. Beschlüsse über Satzungsänderungen und Vereinsauflösung

- 3.9. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Vorstands und dessen Entlassung
- 3.10. Einrichten und Auflösen von Arbeitsgruppen
4. Der Vorstand hat unverzüglich eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder die Einberufung schriftlich und unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordern.
  5. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die/der SprecherIn unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist.
  6. Über die Ergebnisse der Mitgliederversammlung ist ein schriftliches Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen und den Mitgliedern binnen vier Wochen zuzuleiten ist.
  7. Entscheidungen der Mitgliederversammlung, welche die Forschung unmittelbar berühren, bedürfen der Mehrheit der ProfessorInnen als Mitglieder des Vereins.

## **§ 9 Mitgliedsbeiträge**

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und jeweils am 1. Januar eines Jahres im Voraus fällig. Über die Höhe des Jahresbeitrages entscheidet die Mitgliederversammlung. Sie kann den Beitrag für Studierende und Promovierende bis zu 50% ermäßigen.

## **§ 10 Auflösung des Vereins und Anfall des Vereinsvermögens**

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit einer Dreiviertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an die in § 2.3 genannten Institutionen, die es unmittelbar und ausschließlich zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Bereich der bildenden Künste zu verwenden haben.

## **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 14. Januar 2005 beschlossen. Sie tritt im Einvernehmen mit den Direktoren der Forschungsstelle Osteuropa und des Neuen Museum Weserburg Bremen (jetzt: Weserburg – Museum für moderne Kunst), den Rektoren der Hochschule für Künste und der Universität Bremen und dem Präsidenten der International University Bremen (jetzt: Jacobs University) in Kraft.

Festgestellt am 14. Januar 2005  
Geändert am 7. Juli 2007

## Kooperationsvertrag

zwischen

1. der Universität Bremen, vertreten durch den Rektor  
(im Folgenden "Universität")
2. der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen,  
vertreten durch den Direktor  
(im Folgenden "Forschungsstelle")
3. dem Neuen Museum Weserburg Bremen, vertreten durch den Direktor  
(im Folgenden "Museum")
4. der International University Bremen, vertreten durch den Präsidenten  
(im Folgenden "IUB")
5. der Hochschule für Künste, vertreten durch den Rektor  
(im Folgenden "Hochschule")
6. dem Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.,  
vertreten durch die Sprecherin  
(im Folgenden "Forschungsverbund")

### Präambel:

Forschungsstelle, Hochschule, IUB, Museum und Universität vereinbaren, gemeinsam den Verein **Forschungsverbund Künstlerpublikationen e.V.** bei der Erfüllung seiner Zielsetzung und Aufgaben zu unterstützen, um Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Künstlerpublikationen einzuleiten und dieses als neues wissenschaftliches Arbeitsfeld zu etablieren.

Grundlage dieses Vorhabens sind die Archivbestände des "Studienzentrum für Künstlerpublikationen / ASPC" im Museum sowie der Bestand an Künstlerpublikationen im Archiv der Forschungsstelle. Die Sammlungen sollen im Sinne der Hochschulen und des Museums für Forschung, Lehre und Ausstellungen gemeinsam genutzt werden.

1. Die vertragschließenden Parteien übernehmen jeweils die folgenden Verpflichtungen:

- 1.1. Universität, Forschungsstelle, Hochschule, IUB und Museum übernehmen die folgenden Verpflichtungen:
  - 1.1.1. Universität, Hochschule, IUB und Museum tragen zu gleichen Teilen die Kosten für Tagungen, Vortragsreihen, Veranstaltungen und die Herausgabe der Schriftenreihe für Künstlerpublikationen bis zu einer Höhe von insgesamt 28.000,- Euro pro Jahr. Dieser Betrag reduziert sich entsprechend den vom Verein eingeworbenen Zuschüssen.
  - 1.1.2. Sach- und Projektmittel, die im Zusammenhang mit der Beantragung von Forschungsprojekten aufzuwenden und einzuwerben sind, können nicht zur Deckung von nach 1.1.1. entstandenen Kosten verwendet werden.
  - 1.1.3. Universität und Museum verpflichten sich darüber hinaus, gemeinsam jeweils zur Hälfte die Kosten für sonstige Serviceleistungen des "Studienzentrums für Künstlerpublikationen / ASPC", insbesondere für Erschließung und Nutzung der Bestände, zu tragen, um diese im benötigten Umfang für Forschung und Lehre zur Verfügung stellen zu können. Die Kosten belaufen sich pro Jahr auf 56.000,- Euro.
  - 1.1.4. Das Museum gewährleistet den laufenden Betrieb des Studienzentrums als eigene Abteilung mit seiner spezifischen Struktur und seinem Programm, Ausstellungen und Ausstellungskatalogen sowie Pflege, Erweiterung und Erhalt der Sammlungen.
  - 1.1.5. Das Museum verpflichtet sich, dem Forschungsverbund angemessene Räume und Geschäftsbedarf zur Verfügung zu stellen.
  - 1.1.6. Die Bestände der Forschungsstelle Osteuropa (FSO) stehen dem Forschungsverbund für Forschungs- und Publikationsvorhaben zur Verfügung. Die FSO trägt die Osteuropa betreffenden Projekte des Forschungsverbundes im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten mit.
- 1.2. Der Forschungsverbund verpflichtet sich wie folgt:
  - 1.2.1. Für die unter Punkt 1.1.1. gewährleisteten Mittel stellt der Vorstand des Forschungsverbundes einen Antrag auf Projektmittel an die unter Punkt 1.1. genannten Institutionen bezüglich der tatsächlich benötigten Mittel. Der Antrag umfasst eine inhaltliche Begründung und eine Kalkulation der Gesamtkosten. Der Antrag ist jeweils bis spätestens Oktober des Vorjahres für das folgende Geschäftsjahr zu stellen. Als Ausnahme gilt das erste Geschäftsjahr.
  - 1.2.2. Der Forschungsverbund ist verpflichtet, zur Reduzierung der von den Institutionen bereitgestellten Mittel Drittmittel / Zuschüsse einzuwerben.
  - 1.2.3. Die zur Verfügung gestellten Mittel dürfen nur sachgebunden verwendet werden.

- 1.2.4. Der Vorstand des Forschungsverbundes legt den anderen Vertragspartnern jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahres bis spätestens Mai einen Rechenschaftsbericht über die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel und die Arbeit des Forschungsverbundes vor. Der Rechenschaftsbericht wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Ergebnis der Prüfung ist den Kooperationspartnern zur Kenntnis zu geben.
- 1.2.5. Der Forschungsverbund verpflichtet sich, den Vertretern der Institutionen unter Punkt 1.1. jederzeit auf Anfrage Einsichtnahme in die Geschäftsunterlagen zu gewähren und für Auskünfte und Informationen zur Verfügung zu stehen.
2. Kündigungsmöglichkeiten
  - 2.1. Bei Feststellung unsachgemäßer Verwendung der bereitgestellten Mittel durch den Forschungsverbund können die unter 1.1. genannten Institutionen mit sofortiger Wirkung die finanziellen Zuwendungen stoppen.
  - 2.2. Sollte einer der Vertragspartner in gravierender Weise seinen Aufgaben und Verpflichtungen nicht nachkommen, kann der Vertrag von den anderen Vertragspartnern fristlos gekündigt werden. Eine Entscheidung darüber sowie die Entscheidung über die Fortführung der Kooperation ohne den vertragsbrüchigen Partner soll von den übrigen Partnern möglichst gemeinsam erfolgen.
  - 2.3. Die Höhe der für den Forschungsverbund zur Verfügung gestellten Mittel orientiert sich am aktuellen Bedarf und kann neu verhandelt und einvernehmlich angeglichen werden, ohne dass der Vertrag als solcher seine Gültigkeit verliert.
3. Diese Vereinbarung tritt in Kraft mit der Unterzeichnung durch alle Vertragspartner und gilt zunächst für 2 Jahre. Sie verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn ein oder mehrere Vertragspartner nicht sechs Monate vor dem jeweiligen Auslauftermin den Vertrag schriftlich kündigen.
4. Gerichtsstand ist Bremen.
5. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sowie Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ungültig sein oder werden, so berührt dieses die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Vertragspartner sind verpflichtet, die ungültige(n) Bestimmung(en) durch eine ihr im Ergebnis gleichkommende Regelung zu ersetzen.

Universität Bremen:

Neues Museum Weserburg:

Forschungsstelle Osteuropa:

Prof. Dr. Wilfried Müller

Prof. Dr. Thomas Deecke

Prof. Dr. Wolfgang Eichwede

Bremen, den

Bremen, den

Bremen, den

International University:

Hochschule für Künste:

Forschungsverbund:

Dr. Fritz Schaumann

Prof. Dr. Peter Rautmann

Dr. Anne Thurmann-Jajes

Bremen, den

Bremen, den

Bremen, den

### **3. Archive, Sammlungen, Nachlässe und Fonds des Studienzentrums für Künstlerpublikationen**

1. Archive for Small Press & Communication (ASPC)
2. Fonds Archive for Small Press & Communication (ASPC)
  - Fond Dokumentation allgemein (inkl. dokumentarische Plakate)
  - Fond Künstlerfiles
  - Fond Kunsthandel und Verlagswesen
  - Fond Guy Schraenen
3. Sound Collection Guy Schraenen
4. Sammlung Institut für Auslandsbeziehungen
  - Das Buch
  - Die Bücher der Künstler
5. Radiokunst Archiv – digitales Archiv
6. Radio Fonds
  - Fond Kunstradio ORF Wien
  - Fond Pro Musica Nova, inkl. Hans Otte und Radio Bremen allgemein
  - Fond Radiokunst Archiv
  - Fond Radiokunst allgemein
7. Archiv Künstlerpublikationen
8. Fonds Archiv Künstlerpublikationen
  - Fond Künstlerfiles
  - Fond Sound Art
  - Fond Video und Film
  - Fond Organisationen und Institutionen
9. Künstlerfonds
  - Fond Marcel Broodthaers / Sammlung M. Schmidt, Todenmann
  - Fond Gerhard Rühm
  - Fond Franz Mon
  - Nachlass Joseph W. Huber
  - Fond Peter van Beveren / Nachlass Art Information Centre
10. Mail Art Archiv PLG Friesländer
11. Archiv Studienzentrum

#### 4. Lehrveranstaltungen

Immacolata Amodeo [Mitglied seit 07/2007]

Jacobs University Bremen:

Fall 2007                      Crime, Culture, and Science (mit Danilo Roccatano)

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck:

WS 2007/08                      Modelle des Performativen im kulturellen Vergleich

WS 2007/08                      Literaturen der Migration im 20. und im 21. Jahrhundert

Ursula Frohne

International University Bremen 2002–2006:

- History of the Arts as a Cultural History (Vorlesung)
- Art after 1945 (Vorlesung)
- Color and Light in Nature and Art / Team-Teaching mit Prof. Dr. Alexander Lerchl, Biologie (Vorlesung)
- Mapping the Human Body / Team-Teaching mit Prof. Dr. Alexander Lerchl, Biologie (Vorlesung)
- The Emergence of New Media and Visual Art (Seminar)
- Topographies: Other Spaces of Modernity (Seminar)
- Mnemonic Techniques: Memory as a Subject in Contemporary Art and Cultural Practice (Seminar)
- Body and/as Image: Identity, Expression, Agency. Leitung des transdisziplinären Magister und Doktoranden Kolloquium (Seminar) im SoSe 2005.

Summer School der Studienstiftung des Deutschen Volkes in Görlitz:

2004:                              Kunst oder Konvention? Zur Transformation des Werkbegriffs in der Kunst seit den 1960er Jahren, Sept. 2004

Universität zu Köln, Kunsthistorisches Institut seit 1. April 2006:

- Kunst als Praxis: Definitions- und Verständnissysteme in der Kunst seit den 1960er Jahren (Vorlesung)
- Ikonoklasmen (Vorlesung)

- „Schock des Unverstandenen“: Das Paradigma des Neuen in der Kunst (Vorlesung)
- Einführung in die Geschichte der Medienkunst (mit Exkursion zu den Ausstellungen „40 Jahre Videokunst in Deutschland“ und „ZERO. Internationale Künstleravantgarde“ in Düsseldorf) (Proseminar)
- Bruce Nauman (Proseminar)
- Geschichte und Ästhetik der Installation (Proseminar)
- Der Körper als Medium der Kunst: Fragen der bildlichen Repräsentation (Hauptseminar)
- Selbstreferentialität in der Kunst (Hauptseminar)
- Die Kunst der Ausstellung: Vom Salon zur Documenta (mit Exkursion zur documenta nach Kassel) (Hauptseminar)
- Bewegte Bilder: Zum Verhältnis von Kunst, Film und Kino. Eine historische Perspektive auf Reflexionsformen kinematographischer Ästhetik in der Kunst (Hauptseminar)

2006–2008

Offenes Kolloquium für Magistranden und Doktoranden fortlaufend in allen Semestern

Betreute Dissertationen, Masterarbeiten und B.A. Theses an der International University Bremen:

- Sophie Gerlach: Neo Rauchs Bildsprache im Kontext der deutsch-deutschen Geschichte (Arbeitstitel)
- Isabelle Schwarz: Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre (PhD, Zweitgutachterin)
- Yuliya Salauyova: „Walter Benjamin on montage and Soviet cinema: historical and theoretical aspects of a ‚politicization of aesthetics‘“ (PhD, Zweitgutachterin)
- Irina Chkhaidze: „Hybrid Bodies and Mythological Spaces in Matthew Barney’s Films“ (M.A. Thesis)
- Angela Harutyunyan: The Body as a Site of Social Critique in Contemporary Armenian Videoinstalltions (M.A. Thesis)

- Kathryn Gentzke: “*The lure of the Screen: The Gendered Photographic Self-Portrait in Claude Cahun’s and Cindy Sherman’s Oeuvre*” (M.A. Thesis).
- Carin Baban: “Image Appropriations in 20<sup>th</sup> Century Art” (M.A. Thesis).
- Irina Chiaburu: “The Poetic Image of The Zone. A Case Study of Andrei Tarkovsky’s *Stalker*” (B.A. Thesis)

Dissertationen an der Universität zu Köln:

- Julia Bannenberg: „*Deutschlandbilder: Ein deutsch-deutsches Ausstellungskonzept*“
- Akiko Bernhöfft: „Anwesenheit in Abwesenheit. Konzepte der Spur in der Kunst seit den 1960er Jahren“
- Jennifer Crowley: „Landschaft als Konstruktion von Identitäten - eine kunsthistorische und kulturanthropologische Analyse von fotografischen Positionen des 20. Jahrhunderts“
- Bettina Deschler: „Transformationen des Körpers im Werk von Matthew Barney“
- Katja Hoffmann: „Zur Relevanz des „iconic turn“ in der Kunstwissenschaft: Überlegungen zur Phänomenologie, Theorie und Historiografie eines Paradigmas. – am Beispiel der Documenta 11 (2002) und der Ausstellung Film und Fotografie (1929)“
- Charlotte Kraft: „Referenzsysteme im Werk Rosemarie Trockels“
- Sebastian Neusser: „Der verborgene menschliche Körper in der Kunst“
- Stefanie Zobel: „Zeitgenössische (Re)Präsentationen von Medienkunst: Ausstellungskonzepte und -formate (Arbeitstitel)“

Magisterarbeiten an der Universität zu Köln:

- 2006                      Jana Strippel: „Das Festival als neue Präsentationsform für Videokunst. Eine Untersuchung am Beispiel der Videonale 2, 3 und 10 in Bonn“
- 2007                      Jennifer Crowley: „Photographie als ethnographische Recherche. Der Blick auf das Fremde“

- 2007 Sophie Palau: „Das Wort im Bild: Mallarmé als Inspirationsquelle für die bildenden Künste“
- 2007 Jennifer Patschovsky: „Thematisierung und Konfrontation von Rezipientenmodellen in den Aktionen und Installationen John Bocks“
- 2007 Christina Bosen: „Das Motiv des Kreuzes in der zeitgenössischen Kunst zwischen Adaption und Bedeutungstransformation“
- 2007 Katharina Zajac: „Der Moment des Unheimlichen in Gregory Crewdsons inszenierten Photographien“

Michael Glasmeier

Hochschule für Künste Bremen

Seit WS 05 regelmäßig Seminare „Künstlertexte“ in der Sammlung

Katharina Hinsberg

Hochschule für Künste Bremen:

SoSe 2005 Der inszenierte Körper, Projektpublikationen im Kontext von Muse heute, Kunsthalle Bremen/Städtische Galerie Bremen

WS 2003 Strichweise Verzeichnen, kontinuierliches Seminarprojekt  
Individuelle Betreuung von Publikationsprojekten/Künstlerbüchern

Maria Peters

Universität Bremen:

WS 2005/06 Gesten des Sammelns in der Kunst und Pädagogik

SoSe 2006 Auf den Versuch hin leben. Performance – Lehre – Kunst

SoSe 2007 Von Kunst aus: Ästhetisch-biografische Arbeit im Museum, Projekt:  
Bild – Raum – Vermittlung

Sigrid Schade

Alle Semester: Doktorandenkolloquium ICS  
Forschungskolloquium ICS

Methodenkolloquien zur kulturwissenschaftlichen Geschlechterforschung, Universität Oldenburg/ Universität Bremen, zus. M. Prof. Dr. Silke Wenk u. Prof. Dr. I. Nierhaus

Promotion:

- Kornelia Röder: „Topologie und Funktionsweise des Netzwerkes der Mail Art und dessen spezifische Bedeutung für Mittel- und Osteuropa im Untersuchungszeitraum 1960 bis 1989“

### Mona Schieren

Hochschule für Künste Bremen, Fachbereich Digitale Medien und Kunst & Design:

WS 03 – SoSe 04 „iMediathek. Internetplattform für ein Videokunstarchiv“, (Bachelorprojekt)

SoSe 2005 Kunst.Zweck

WS 2005/06 Einführung in die Geschichte der Videokunst

WS 2005/06 Formen von Interaktivität, mit Dr. Andrea Sick

WS 2006/07 Real Life! Dokumentation als ästhetische Form

WS 2006/07 Phantasma, Affekt und der Genuß der anderen. Überlegungen zum kulturellen Selbst in theoretischen, politischen und künstlerischen Kontexten, mit Dr. Andrea Sick

SoSe 2007 Ausstellen. Bucerius Law School Hamburg, Sonderveranstaltung Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Heinz- Nixdorf-Stiftung

### Anne Thurmann-Jajes

Universität Bremen, FB 9, Studiengang Kunstwissenschaft / Kunstpädagogik:

SoSe 2004 Kunst als Kommunikation

WS 2004/05 Künstlerpublikationen digital. Ein Genre geht in die Zukunft

SoSe 2005 Auf der Grenze von Kunst-Musik-Literatur. Erstellung eines Autorenprofils: Gerhard Rühm

WS 2005/06 Sound Art: Bildende Kunst auf der Grenze von Musik und Literatur

SoSe 2006 Das Archiv als künstlerisches Konzept

WS 2006/07	Von der Idee zur Ausstellung I
SoSe 2007	Von der Idee zur Ausstellung II.
WS 2007/08	Kunstvermittlung im Museum I.

Promotionen:

- Promotion: Isabelle Schwarz: „Archive für Künstlerpublikationen der 1960er bis 1980er Jahre“
- Promotion: Kornelia Röder: „Topologie und Funktionsweise des Netzwerkes der Mail Art und dessen spezifische Bedeutung für Mittel- und Osteuropa im Untersuchungszeitraum 1960 bis 1989“

Magisterarbeiten:

- Magisterarbeit: Cordelia Marten: „Grenzgänger der Poesie – Gerhard Rühms experimentelle Dichtung zur Zeit der Wiener Gruppe“, 2006
- Magisterarbeit: Syelle Hase: „Dokumentarische Strategien in der zeitgenössischen Kunst – am Beispiel von Sanja Ivekovic, Sophie Calle und Anri Sala“, 2007
- Magisterarbeit: Patrycja de Bieberstein Ilgner: „Zur multimedialen Edition und Rezeption künstlerischer Werke am Beispiel Gerhard Rühm“, 2008

Ruth Wöbkemeier

WS 2004/05	Stil und Styling - zur medialen Durchsetzung von Geschmacksnormen in der Moderne
SoSe 2005	Avantgarde und Film
SoSe 2005	Filmstädte. Die Sichtbarkeit und die Unsichtbarkeit des Raums, Projekt: Stadträume-Gedächtnisräume-Medien
WS 2005/06	Filmstädte II – cinematische Räume und Erinnerungskonstruktionen, Projekt: Stadträume-Gedächtnisräume-Medien
WS 2005/06	Die Stadt als Bühne. Die Mechanisierung, Mediatisierung und Theatralisierung des Raums in der Kunst des 20. Jahrhunderts

SoSe 2006	Ereigniszonen. Möglichkeitsräume und Sinnapparaturen in der Kunst der Moderne, Projekt: Unordnung und Geräusche. Performative Techniken in Kunst und Architektur der Moderne
WS 2006/07	Das Sichtbare und die Sinne. Diversifizierung der Bildmedien um 1900. Projekt: Unordnung und Geräusche. Performative Techniken in Kunst und Architektur der Moderne
WS 2006/07	Die Entzifferung der Welt. Zum Verhältnis von Text und Bild in der Moderne
SoSe 2007	Gruppenstrategien im Kunstbetrieb der Moderne

### Isabel Wünsche

Jacobs University Bremen:

2003 – 2006	Vorlesungen: Romanticism to Modernism in Art
2005	Hauptseminar: Avant-garde & Bauhaus: Idea, Style, Mythos
2006	Hauptseminar: Towards Universal Expression: Abstraction in Twentieth-Century Art
2006	Hauptseminar: Modernist Art and Theory: Selected Problems
2003 – 2006	Proseminar: Visual Analysis (mit regelmäßigen Besuchen der Sammlungen im NMWB)
2006	Interdisziplinäre Kurse: Mathematical Concepts in the Visual Arts (mit Exkursionen zum NMWB)

Betreuung von Dissertationen- Isabelle Schwarz, IUB: The Artistic Concept of the European Archives for Artists' Publications, Erstbetreuerin, Abschluß Mai 2006

## 7. Ausstellungen des Studienzentrums 2005 bis 2007

- 09.09.2004 – 04.02.2005      „Wussten Sie schon, dass alles Gedruckte...“  
(Dieter Roth)  
Sonderausstellung in der Bremer Vertretung, Berlin:
- 26.09.2004 – 30.01.2005      Anne Deguelle: X/Beuys  
mit Unterstützung des Institut Français
- 24.10.2004 – 06.02.2005      Muntadas Projekte 1974–2004  
On Translation: Erinnerungsräume  
Ein Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der  
International University Bremen (IUB) und der  
Hochschule für Künste Bremen mit Unterstützung  
des Instituto Cervantes Bremen
- 22.02. – 30.04.2005      John Baldessari  
Bücher, Plakate, Filme und Videos
- 21.08. – 27.11.2005      Vinyl  
Records and Covers by Artists  
in Kooperation mit dem Museu d'Art Contemporani  
de Barcelona (MACBA), Gefördert durch die Kultur-  
stiftung des Bundes
- 22.05. – 04.09.2005  
verlängert bis 04.12.2005      ART IS NEVER WRONG  
Polnische Künstlerpublikationen und The Workshop  
of the Film Form 1970–1977  
Eine Ausstellung mit dem Archive of Polish  
Experimental Film/Center for Contemporary Art,  
Warschau, der Forschungsstelle Osteuropa an der  
Universität Bremen
- 08.01. – 19.03.2006      Die 90er  
Vom Künstlerbuch zur CD-ROM
- 21.04. – 23.04.2006      Künstlerbücher aus aller Welt  
Präsentation zum Welttag des Buches
- 02.04. – 11.06.2006      Archivsplitter: Kunst  
in Kooperation mit 15 Bremer Archiven  
Ausstellung zum Archivtag
- 12.5. – 26.11.2006      Daniel Spoerri
- 30.06. – 29.10.2006  
verlängert bis 07.01.2007      Stanley Brouwn  
Präsentation der Erwerbungen mit Unterstützung des  
Knecht-Drenth Fonds / Prins Bernard Cultuurfonds,  
Amsterdam Niederlande

- 05.12.2006 – 11.02.2007  
Hans Otte  
Künstlerpublikationen und Partituren  
Wiedereröffnung des Klanghauses im Neuen  
Museum Weserburg, in Kooperation mit Radio Bre-  
men
- 02.03. – 03.06.2007  
Gerhard Rühm  
Begegnung der besonderen Art  
Edierte Werke 1959–2006
- 18.03. – 13.04.2007  
Der Raum des Handelns  
Sophie Calle und Korpys/Löffler. Präsentation in der  
Galerie Katrin Rabus anlässlich des gleichnamigen  
Symposiums in Kooperation mit der Heinrich Böll  
Stiftung
- 16.06.2007 – 13.01.2008  
Im Fluss  
Künstlerpublikationen mit Blick aufs Wasser  
in Kooperation mit dem Arbeitskreis Bremer Archive
- 07.07.2007 – 06.01.2008  
verlängert bis 03.02.08  
„Leck mich!“  
Künstlerbriefmarken seit den 1960er Jahren  
mit Studierenden der Universität Bremen